

Amtsblatt

Lutherstadt Eisleben



Amtliches Mitteilungsblatt der Lutherstadt Eisleben mit den Ortschaften Bischofrode, Burgsdorf, Hedersleben, Osterhausen, Polleben, Rothenschirmbach, Schmalzerode, Unterrißdorf, Volkstedt und Wolferode

Jahrgang 21

Donnerstag, den 7. Juli 2011

www.lutherstadt-eisleben.de

Nummer 7

Die feierliche Verleihung des **Mansfeld Oskars**

wird Ihnen präsentiert
auf dem

Theatersommerfest

der Landesbühne Sachsen-Anhalt



Wiesi wünscht allen
Schülerinnen und
Schülern frohe und
erlebnisreiche Ferien.

Samstag, 9. Juli 2011
ab 19:00 Uhr



Inhaltsverzeichnis

A1 Beschlüsse des Stadtrates am 7. Juni 2011 (Auszug)

· Antrag der SPD-Fraktion und der CDU-Fraktion zum Konsolidierungsprogramm und zum Haushalt	Seite 2
· Konsolidierungsprogramm 2011/2012.	Seite 2
· Haushaltssatzung für die Haushaltsjahre 2011 und 2012	Seite 2
· Jahreshaushaltsrechnung 2009 der Lutherstadt Eisleben und Entlastung der Oberbürgermeisterin für die Haushaltsdurchführung des Haushaltsjahres 2009 gem. § 170 GO LSA.	Seite 2
· Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 9.1 „Am Stadtbad“	Seite 3
· Rekommunalisierung der Strom- und Gasversorgung im Seegebiet dem Erwerb der Strom- u. Gasnetze durch die Gemeindewerk Seegebiet Mansfelder Land GmbH zu.	Seite 3

A2 Beschlüsse der beschließenden Ausschüsse

· Beschlüsse des Hauptausschusses am 31. Mai und 21. Juni 2011	Seite 3
· Beschlüsse des Eigenbetriebes Kindertageseinrichtungen am 17. Mai 2011	Seite 3

A5 Bekanntmachung der Verwaltung

· Festsetzungsverfügung „Flohmarkt“	Seite 3
· Änderung der Festsetzungsverfügung „Wochenmarkt“	Seite 4
· Festsetzungsverfügung „490. Eisleber Wiesenmarkt“	Seite 4

A7 Information des Stadtrates

· Terminplanung Hauptausschuss und Stadtrat 2011	Seite 5
--	---------

G Bekanntmachungen anderer Dienststellen und Zweckverbände

· Abwasserzweckverband „Eisleben - Süßer See“ Jahresabschluss 2010	Seite 5
· Unterhaltungsverband „Untere Saale“ - Unterhaltungsarbeiten an den Verbandsgewässern	Seite 6

Amtliche Bekanntmachungen

A Lutherstadt Eisleben

A1 Beschlüsse des Stadtrates der Lutherstadt Eisleben

Stadtratssitzung am 7. Juni 2011

Beschluss-Nr.: 17/234/11

Der Stadtrat der Lutherstadt Eisleben stellt lt. und § 41 (2) GO LSA das Ausscheiden von Herrn Lutz Potthoff aus dem Stadtrat der Lutherstadt Eisleben fest.

Beschluss-Nr.: 17/235/11

Der Stadtrat der Lutherstadt Eisleben stellt lt. und § 41 (2) GO LSA das Ausscheiden von Herrn André Juwien aus dem Stadtrat der Lutherstadt Eisleben fest.

Beschluss-Nr.: 17/236/11

Der Stadtrat der Lutherstadt Eisleben beschließt, Herrn Hans Rienecker mit der Wahrnehmung der Aufgaben als stellvertretenden Ortswehrleiter der Ofw Wolferode für die Dauer von 2 Jahren zu beauftragen und nach Abschluss der noch notwen-

gen Qualifizierungen (Leiter einer Feuerwehr) in ein Ehrenbeamtenverhältnis auf Zeit zu berufen.

Beschluss-Nr.: 17/237/11

Antrag SPD und CDU

Der Stadtrat stimmt dem in der Anlage beigefügten gemeinsamen Antrag der SPD-Fraktion und der CDU-Fraktion zum Konsolidierungsprogramm und zum Haushalt zu.

Beschluss-Nr.: 17/238/11

Der Stadtrat beschließt in seiner Sitzung am 07.06.11 das Konsolidierungsprogramm 2011/2012.

Beschluss-Nr.: 17/239/11

Der Stadtrat der Lutherstadt Eisleben beschließt die Haushaltssatzung für die Haushaltsjahre 2011 und 2012.

Beschluss-Nr.: 17/240/11

Der Stadtrat der Lutherstadt Eisleben beschließt:

1.) die Jahreshaushaltsrechnung 2009 der Lutherstadt Eisleben zu bestätigen und

2.) der Oberbürgermeisterin die Entlastung für die Haushaltsdurchführung des Haushaltsjahres 2009 gem. § 170 GO LSA zu erteilen. Mit der Jahreshaushaltsrechnung 2009 wurden folgende Ergebnisse ermittelt:

Bezeichnung	Verwaltungshaushalt in EUR	Vermögenshaushalt in EUR
1. Soll-Einnahmen	30.045.588,98	14.867.948,32
2. + neue HER	0,00	0,00
3. HER v. Vorjahr in Abgang ./.	0,00	0,00
4. KER v. Vorjahr in Abgang ./.	350.748,87	8.792,75
5. Summe ber. Soll-Einnahmen	29.694.840,11	14.859.155,57
6. Soll-Ausgaben	31.783.077,78	14.443.389,41
7. + neue HAR	0,00	920.794,42
8. HAR v. Vorjahr in Abgang ./.	0,00	505.028,26
9. KAR v. Vorjahr in Abgang ./.	0,00	0,00
10. Summe ber. Soll-Ausgaben	31.783.077,78	14.859.155,57
11. etwaiger Unterschied ber. SE ./.	2.088.237,67	0,00
ber. SA (Fehlbetrag)/.		

Der Beschluss über die Jahresrechnung 2009 der Lutherstadt Eisleben und die Entlastungserteilung wird hiermit öffentlich bekannt gemacht. Die Jahresrechnung mit dem Rechenschaftsbericht liegt in der Zeit vom 08.07.2011 bis 18.07.2011 zur Einsichtnahme im Rechnungsprüfungsamt der Stadtverwaltung Luth. Eisleben, Münzstraße 10, 06295 Luth. Eisleben während der Öffnungszeiten öffentlich aus.

Ina Franke

Leiterin Rechnungsprüfungsamt

Beschluss-Nr.: 17/241/11

Der Stadtrat der Lutherstadt Eisleben beschließt die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 9.1 „Am Stadtbad“ zur Errichtung von Wohnbebauung.

Der Planbereich umfasst das Flurstück 978/1, Flur 10, Gemarkung Eisleben.

Der Planbereich wird im Norden durch die Straße „Landwehr“ begrenzt.

1. Der Antrag zur Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 9.1 „Am Stadtbad“ stellte die PSK Baumanagement, Inhaber Peter Skrypszak e.K., mit Sitz in 06526 Sangerhausen, Riestedter Straße 30.

Die Antragsunterlagen, bestehend aus 1 DIN A 4 Blatt Erläuterungen und 1 DIN A 4 Blatt Lageplan, gingen am 31.03.2011 per Mail im Sachgebiet Stadtplanung/-sanierung des Fachbereiches 3 der Stadtverwaltung der Lutherstadt Eisleben ein.

2. Die PSK Baumanagement, Inhaber Peter Skrypszak e.K., hat das zu überplanende Flurstück 978/1 der Flur 10, Gemarkung Eisleben in einer Größe von 2.592 qm am 14.02.2011 käuflich erworben.

3. Die Antragstellerin und Eigentümerin hat bereits den Bebauungsplan Nr. 9 „Am Stadtbad“ in der bisher geltenden Fassung erstellt und finanziert. Der nun erfolgte Antrag stellt eine Abrundung des Gebietes dar. Planung und Finanzierung erfolgt ebenso durch die PSK Baumanagement.

4. Da die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 9.1, die Errichtung von Wohnbebauung, den zurzeit rechtskräftigen Flächennutzungsplan und dem künftigen Flächennutzungsplan 2025 entspricht, das heißt, die Grundzüge der Planung nicht berührt werden, kann das vereinfachte Verfahren nach § 13 BauGB zur Anwendung kommen.

5. Aufgrund der geringen Größe des Plangebietes finden für den vorliegende aufzustellenden Bebauungsplan die Vorschriften des § 13 a (2) Nr. 4 BauGB Anwendung. Demnach gelten Eingriffe, die aufgrund der Aufstellung des Bebauungsplanes zu erwarten sind, als im Sinne des § 1 a (3) Satz 5 BauGB vor der planerischen Entscheidung erfolgt oder zulässig.

Die Anwendung des beschleunigten Verfahrens ist im vorliegenden Fall gem. § 13 a (1) Nr. 1 BauGB zulässig, da der Planbereich lediglich eine Größe von 2.592 qm besitzt und somit deutlich unter der Grenze von 20.000 qm liegt.

6. Die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 9.1 „Am Stadtbad“ ist entsprechend § 13a (3) Nr. 1 ortsüblich bekannt zu machen.

7. Die Auslegung des Planentwurfes zur Unterrichtung der Öffentlichkeit ist gem. BauGB § 13a (3) Nr. 2 ortsüblich bekannt zu machen.

8. Das Verfahren wird nach § 13a BauGB ohne Durchführung einer Umweltprüfung durchgeführt.

Beschluss-Nr.: 17/242/11

Der Stadtrat der Lutherstadt Eisleben stimmt nach Kenntnisnahme der Wirtschaftlichkeitsbetrachtung zur Rekommunalisierung der Strom- und Gasversorgung im Seegebiet dem Erwerb der Strom- u. Gasnetze durch die Gemeindewerk Seegebiet Mansfelder Land GmbH zu.

Beschluss-Nr.: 17/243/11

Rückkauf eines Grundstückes im Gewerbe- und Sondergebiet an der B 80

Beschluss-Nr.: 17/244/11

Änderung des Grundstückskaufvertrages betreffend Kulturhaus der Mansfelder Bergarbeiter

A2 Beschlüsse der beschließenden Ausschüsse

Hauptausschuss am 31. Mai 2011

Beschluss-Nr.: HA18/52/11 bis HA18/54/11

Grundstücksangelegenheiten

Hauptausschuss 21.06.2011

Beschluss-Nr.: HA19/55/11 bis HA19/61/11

Personalangelegenheiten

Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen am 17. Mai 2011

Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen 17.05.2011

Beschluss-Nr.: Kita10/12/2011

Vergabe von Bauleistungen zur Sanierung II BA der Kita „Hasenwinkel“

Wolferode - Los Maurer, Trockenbau und Fliesen

Beschluss-Nr.: Kita10/12/2011

Vergabe von Bauleistungen zur Sanierung II BA der Kita „Hasenwinkel“

Wolferode - Los Heizung/Sanitär

A3 Beschlüsse der Ortschaftsräte

- keine Beschlüsse

A4 Satzungen und Entgeltordnungen

A5 Bekanntmachung der Verwaltung

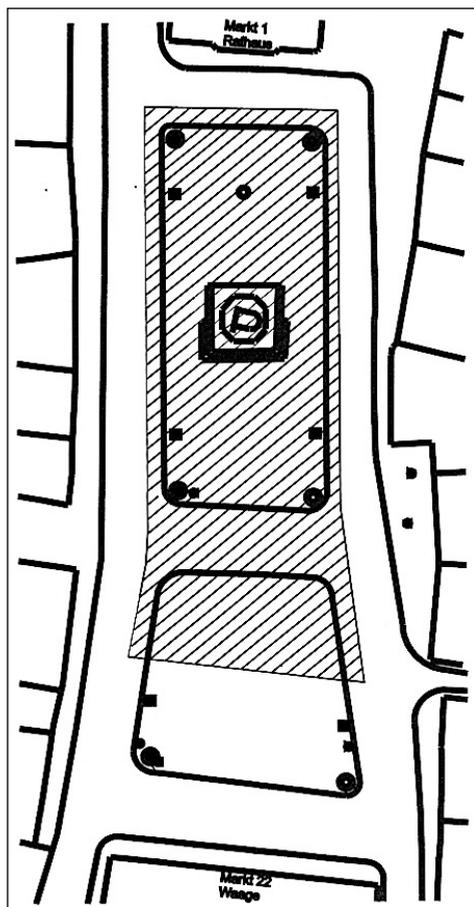
1. Flohmarkt 6. Juni 2011

Eigenbetrieb Märkte
der Lutherstadt Eisleben
Wiesenweg 1

06295 Lutherstadt Eisleben

Marktfestsetzung gemäß § 69 Gewerbeordnung

Az.: FE 06/11 06. Juni 2011



Festsetzungsverfügung

Hiermit wird gemäß § 69 Gewerbeordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 22. Februar 1999 (BGBl. I S. 202), mit den seither erfolgten Änderungen, der zweite „Flohmarkt“ der Lutherstadt Eisleben als Spezialmarkt im Sinne des § 68 Abs. 1 der Gewerbeordnung festgesetzt.

Die Öffnungszeit wird wie folgt festgesetzt:
Sonnabend,
den 30. Juli 2011
von
09.00 Uhr bis
15.00 Uhr.

Der Flohmarkt findet auf dem Marktplatz statt, und umfasst die gekennzeichnete Fläche des beigefügten Planes, der Bestandteil dieser Festsetzungsverfügung ist.



i. A. Michalski

Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen diesen Bescheid können Sie innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch einlegen. Der Widerspruch ist schriftlich beim Eigenbetrieb Märkte der Lutherstadt Eisleben einzulegen. Sollte die Frist durch das Verschulden eines von Ihnen Bevollmächtigten versäumt werden, so würde dessen Verschulden Ihnen zugerechnet werden.

2. Wochenmarkt/Änderung 07. Juni 2011

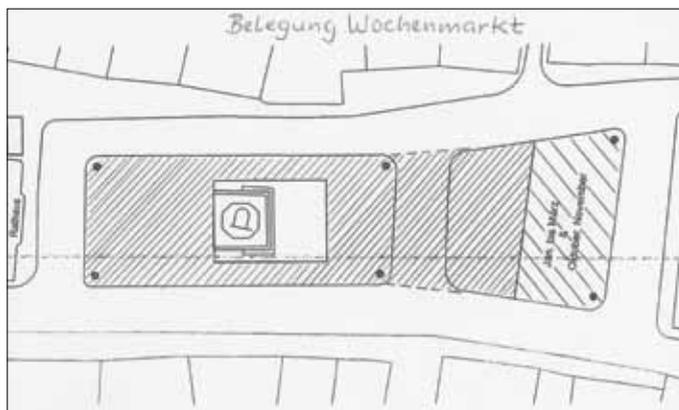
Eigenbetrieb Märkte
der Lutherstadt Eisleben
Wiesenweg 1
06295 Lutherstadt Eisleben

Festsetzung eines Wochenmarktes nach § 69 der Gewerbeordnung
Änderung der Festsetzungsverfügung FE_01/11
vom 11. November 2010 -

Verlängerung des Veranstaltungstermins

Hiermit wird gemäß § 69 Gewerbeordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 22. Februar 1999 (BGBl. I S. 202), mit den seither erfolgten Änderungen, der Wochenmarkt vom 11. Januar bis 24. November 2011* auf dem Marktplatz in der Lutherstadt Eisleben im Sinne des § 67 Gewerbeordnung wie folgt festgesetzt:

- 1) Die Markttage finden jeden Dienstag und Donnerstag statt.
- 2) Für die Markttage am Dienstag und Donnerstag gelten die Öffnungszeiten von 08.00 Uhr bis 16.00 Uhr.
- 3) Der Wochenmarkt findet auf dem Marktplatz der Lutherstadt Eisleben statt und wird wie folgt eingeschränkt:
 1. im westlichen Bereich (oberer Marktplatz): Das Lutherdenkmal ist einschließlich der Podeststufen und des nachfolgend genannten Umfeldes freizuhalten; nach Os-



ten 7 Meter, nach Norden und Süden je 1 Meter Abstand von den unteren Podeststufen.

2. im östlichen Bereich (unterer Marktplatz): Der untere Marktplatz ist in den Monaten April bis einschl. September von der Marktmitte nach Osten bis zur angrenzenden unteren Marktstraße freizuhalten.
- 4) Für typisch „grüne“ Produkte, die auf „Abverkauf“ noch vor Ende des Markttages ausgelegt sind, steht an den Markttagen ein gesonderter Platz mit den Abmaßen 5 x 2 Meter neben dem Rathaus zur Verfügung.
Das Wochenmarktgelände umfasst die markierte Fläche des beigefügten Planes, der Bestandteil dieser Festsetzungsverfügung ist.
- 5) Die Markttage finden nicht statt:
 - an Feiertagen;
 - am Donnerstag vor und am Dienstag nach dem Wiesenmarkt.
 Ausgefallene Markttage werden nicht verlegt oder nachgeholt.
*Neu: Der Wochenmarkt verlängert sich um eine Woche und findet bis einschließlich Donnerstag, den 01. Dezember 2011 statt.



i. A. Michalski

3. Wiesenmarkt/Festsetzungsverfügung 14. Juni 2011

Lutherstadt Eisleben
Eigenbetrieb Märkte
Wiesenweg 1

06295 Lutherstadt Eisleben

Marktfestsetzung gemäß § 69 Gewerbeordnung FE_07/11 14. Juni 2011

Festsetzungsverfügung

Hiermit wird gemäß § 69 Gewerbeordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 22. Februar 1999 (BGBl. I S. 202), mit den seither erfolgten Änderungen, der **490. Eisleber Wiesenmarkt** als Volksfest im Sinne des § 60 b der Gewerbeordnung für die Zeit vom 16.09. bis 19.09.2011 und vom 23.09. bis 25.09.2011 (Kleine Wiese) festgesetzt.

Es gelten folgende Öffnungszeiten:

Freitag, den 16.09.	von 15.00 bis 01.00 Uhr
Sonnabend, den 17.09.	von 10.00 bis 02.00 Uhr
Sonntag, den 18.09.	von 10.00 bis 23.00 Uhr
Montag, den 19.09.	von 10.00 bis 24.00 Uhr
Freitag, den 23.09.	von 14.00 bis 23.00 Uhr*
Sonnabend, den 24.09.	von 11.00 bis 23.00 Uhr*
Sonntag, den 25.09.	von 11.00 bis 20.00 Uhr

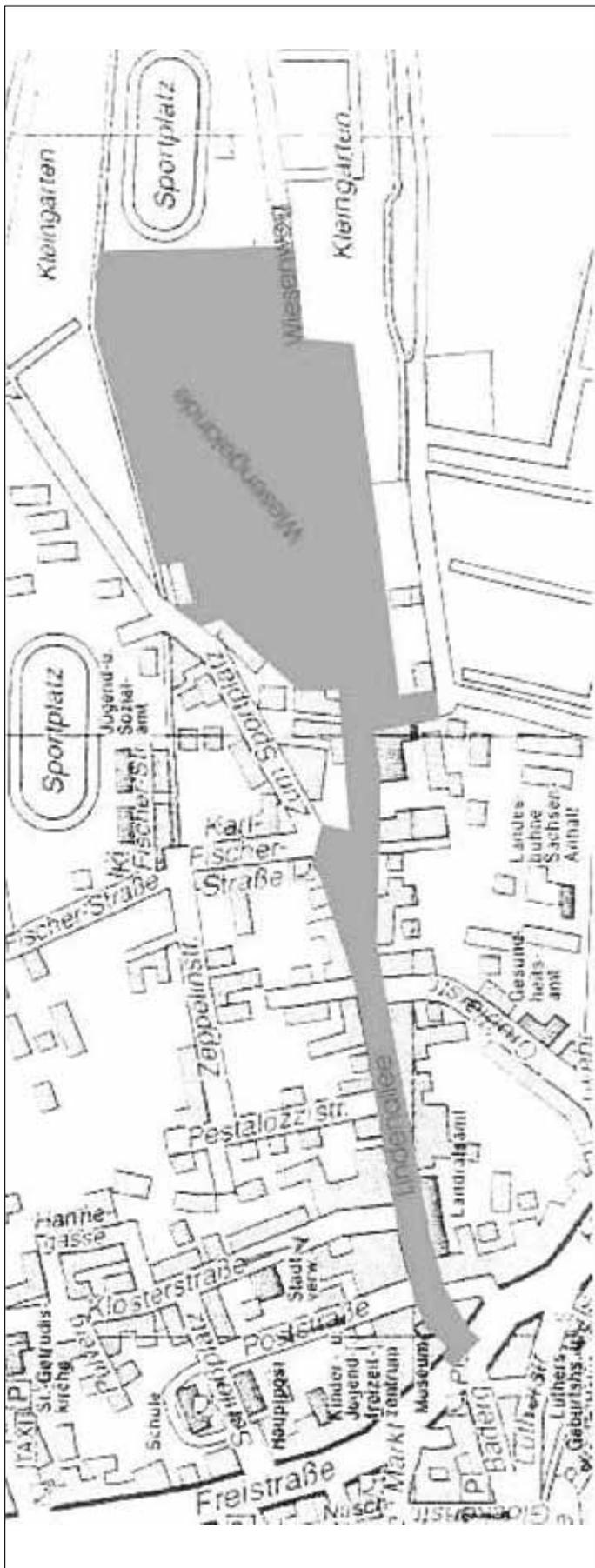
*Das Schützenzelt kann am 23.09. und 24.09.2011 (Kleine Wiese) bis 01.00 Uhr öffnen.

Der Wiesenmarkt findet auf dem Wiesengelände und in der Lindenallee statt und umfasst die markierte Fläche des beigefügten Planes, der Bestandteil dieser Festsetzung ist.

Die „Kleine Wiese“ findet ausschließlich auf dem Wiesengelände statt.



i. A. Michalski



Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen diesen Bescheid können Sie innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch einlegen. Der Widerspruch ist schriftlich beim Eigenbetrieb Märkte der Lutherstadt Eisleben einzulegen. Sollte die Frist durch das Verschulden eines von Ihnen Bevollmächtigten versäumt werden, so würde dessen Verschulden Ihnen zugerechnet werden.

A6 Ausschreibungen

A7 Information des Stadtrates

Terminplanung Hauptausschuss und Stadtrat 2011.
 Änderungen in dringenden Fällen möglich.

Stadtrat	Hauptausschuss
12. Juli 2011	23. August 2011
13. September 2011	27. September 2011
18. Oktober 2011	8. November 2011
22. November 2011	

Stand 28. Juni 2011

A8 Bekanntmachung kommunaler Unternehmen

G Bekanntmachungen anderer Dienststellen und Zweckverbände

Bekanntmachung des Abwasserzweckverbandes „Eisleben - Süßer See“

Bekanntmachung des Jahresabschlusses 2010 des Abwasserzweckverbandes „Eisleben - Süßer See“

Folgende Beschlüsse wurden am 20.06.2011 gefasst:

Beschluss 08/2011

Die Verbandsversammlung hat am 20.06.2011 den Beschluss über die Bestätigung des Berichtes über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2010 des AZV

„Eisleben - Süßer See“, erstattet durch TAXON GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Zweigniederlassung Hettstedt mit folgendem uneingeschränktem Bestätigungsvermerk des Wirtschaftsprüfers und dem Feststellungsvermerk des Rechnungsprüfungsamtes der Lutherstadt Eisleben gefasst: Bestätigungsvermerk des Wirtschaftsprüfers:

„Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz-, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht des Abwasserzweckverbandes „Eisleben - Süßer See“, Lutherstadt Eisleben, für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2010 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter des Verbandes. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Verbandes sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt.

Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Verbandes. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Verbandes und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Das Rechnungsprüfungsamt der Lutherstadt Eisleben, vertreten durch Frau Ina Franke, macht sich den Vorschlag der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zu eigen und bestätigt das Ergebnis der Jahresabschlussprüfung 2010 durch folgenden Feststellungsvermerk:

„Es wird festgestellt, dass nach pflichtgemäßer, am 20. Mai 2011 abgeschlossener Prüfung durch die vom Rechnungsprüfungsamt beauftragte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Taxon GmbH, Zweigniederlassung Hettstedt, die Buchführung und der Jahresabschluss des Abwasserzweckverbandes „Eisleben - Süßer See“ den gesetzlichen Vorschriften und der Verbandsatzung entsprechen. Der Jahresabschluss vermittelt, unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Wirtschaftsführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragsituation des Verbandes. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss. Die wirtschaftlichen Verhältnisse geben keinen Anlass zu Beanstandungen.“

Bilanzsumme	70.036.246,76 Euro
Davon entfallen auf der Aktivseite auf	
- das Anlagevermögen	63.275.702,39 Euro
- Umlaufvermögen	6.755.885,59 Euro
- Rechnungsabgrenzungsposten	4.658,78 Euro
Davon entfallen auf der Passivseite	
- auf das Eigenkapital	3.642.928,67 Euro
- die empfangenen Ertragszuschüsse	29.975.534,69 Euro
- die Rückstellungen	1.887.000,00 Euro
- die Verbindlichkeiten	34.530.783,40 Euro
Jahresgewinn/Jahresverlust	
- Summe der Erträge	6.718.995,89 Euro
- Summe der Aufwendungen	6.696.771,20 Euro
Verwendung des Jahresgewinns	
- zur Tilgung des Verlustvortrages	
- zur Einstellung in Rücklagen	
- zur Abführung an den Haushalt des Aufgabenträgers	
- auf neue Rechnung vorzutragen	22.224,69 Euro

Beschluss 09/2011

Die Verbandsversammlung beschließt den Lagebericht des Abwasserzweckverbandes „Eisleben - Süßer See“ zum Jahresabschluss 2010.

Beschluss 10/2011

Die Verbandsversammlung beschließt, den Jahresgewinn in Höhe von EUR 22.224,69 aus dem Jahr 2010 auf neue Rechnung vorzutragen.

Beschluss 11/2011

Die Verbandsversammlung beschließt, dem Verbandsgeschäftsführer des Abwasserzweckverbandes „Eisleben - Süßer See“ die Entlastung für das Wirtschaftsjahr 2010 zu erteilen.

Der Jahresabschluss 2010 des AZV „Eisleben - Süßer See“, der Lagebericht und die Erfolgsübersicht werden in der Zeit vom 11.07.2011 bis 21.07.2011 öffentlich ausgelegt.

Die Unterlagen liegen in der Geschäftsstelle des AZV „Eisleben - Süßer See“, Landwehr 9 in 06295 Luth. Eisleben in der Zeit von 9.00 Uhr bis 15.00 Uhr zur Einsichtnahme bereit.

Lutherstadt Eisleben, den 21.06.2011



Gimpel
Verbandsgeschäftsführer



Halle, den 5. Mai 2011

Öffentliche Bekanntmachung

Der Unterhaltungsverband „Untere Saale“ gibt hierdurch bekannt, dass in der Zeit von Juni bis Dezember 2011 an den Verbandsgewässern (Gewässer II. Ordnung) Unterhaltungsarbeiten durchgeführt werden.

Die Eigentümer oder Nutzer der Anliegergrundstücke haben den ausführenden Firmen sowie den Dienstkräften des Verbandes Zutritt zu diesen Gewässern sowie die notwendige Bau- und Arbeitsfreiheit an den Gewässern zu gewähren. Die gesetzliche Grundlage hierfür bilden das Gesetz über Wasser- und Bodenverbände (Wasserverbandsgesetz-WVG vom 12.02.1991, zuletzt geändert am 15.05.2002), das Wassergesetz Land Sachsen-Anhalt (vom 26.11.1991, zuletzt geändert am 16.03.2011) sowie die Satzung des Unterhaltungsverbandes „Untere Saale“ vom 17.02.1993 (zuletzt geändert am 02.12.2010).

Einsichtnahme in die Liste der Verbandsgewässer sowie nähere Auskünfte sind in der Geschäftsstelle des Verbandes möglich.

Wir möchten darauf aufmerksam machen, dass mit der 6. Änderung des WG LSA § 64 festgelegt wurde, dass Eigentümer der Grundstücke die Mehrkosten der Gewässerunterhaltung zu ersetzen haben, wenn sich die Kosten für die Unterhaltung erhöhen, weil ein Grundstück in seinem Bestand besonders zu sichern ist, oder weil eine Anlage in oder am Gewässer sie erschwert und wenn der Unterhaltungspflichtige den Kostensatz geltend macht. Mehrkosten entstehen, wenn von den Grundstücken oder Anlagen nachteilige Auswirkungen ausgehen, die zusätzliche Unterhaltungskosten verursachen (z. B. Handarbeit).

Anschrift der Geschäftsstelle:

Unterhaltungsverband „Untere Saale“
Brachwitzer Straße 17
06118 Halle/Saale
Tel.: 03 45/5 63 31 93
Fax: 03 45/5 63 31 94
E-Mail: info@uhv-us.de

gez. Frank Gunkel

Verbandsvorsteher

Gleichstellungs- und Städtepartnerschaftsbeauftragte

„Ich will Dich segnen und Du sollst Segen sein“

Dieses Bibelzitat darf zu Recht über der Neueröffnung der evangelischen Kindertagesstätte in der Lutherstadt Eisleben stehen. An dieser Stelle sei ein Rückblick auf die Geschichte christlicher Kindergärten in unserer Stadt erlaubt. Der heutige katholische Kindergarten entstand gleich nach Kriegsende in der ehemaligen katholischen Schule am Nicolaikirchplatz, die durch die Nazis schon geschlossen wurde.

Der damalige Pfarrer, Dechant Franz Wiemer traute auch den neuen Machthabern nicht und so kam es zur Nutzungsänderung. Auf evangelischer Seite wurde der spätere Sup Weißke vom NOCH-Generaldirektor Stahl der Mansfeld AG angeregt, einen evangelischen Kindergarten zu gründen, was dann i. V. m. den amerikanischen Besatzern auch geschah. Hier kommt nun die allen bekannte Schwester Friedel(Pohl) dazu, die es, trotz mancher objektiver wie administrativer Schwierigkeiten schaffte, diese zunächst zwei Einrichtungen (am Klosterplatz und in Verantwortung der Annengemeinde in der alten Turnhalle der heutigen Katharinschule) zu unterhalten. Die Bedingungen in der Neustadt waren so schlecht, dass man 1948 in die Bucherstraße umzog, da hier die „Herberge zur Heimat“, ein Haus für Obdachlose und Wanderburschen, aufgelöst wurde. Zunächst am Nicolaikirchplatz und später im Garten am Pfarrhaus der Andreaskirche fand man Platz für einen Spielplatz. Und

1975 /76 wurde das Haus am Klosterplatz aufgegeben und der evangelische Kindergarten hier in der Bucherstraße konzentriert. Schon seit den 70er Jahren kam der Gedanke auf, im ehemaligen 2. Pfarrhaus am Andreaskirchplatz ein neues Domizil für die Kinder zu schaffen, da diese Pfarrstelle und damit die Wohnung nicht mehr belegt wurde. Eine kurzzeitige Nutzung hatte es nochmals 1983 gegeben, als hier das Büro des evangelischen Kirchentages zu Hause war.

Zurück zum Heute:

Nach gut 8 Jahren Planungs- und Bauzeit war es am 4. Juni 2011 endlich so weit.



Neues Zuhause - Ev. Kindertagesstätte „Die Kirchenmäuse“

Mit einem Festgottesdienst in der St. Andreaskirche begann für die 36 Kindergarten- und 9 Krippenkinder eine neue Ära. Pfarrerin Iris Hellmich verstand es, die Kleinen mit Geschichten von und über die kleine, kluge Kirchenmaus in ihren Bann zu ziehen und versprach, dass diese nun regelmäßig bei den Kindergottesdiensten dabei sein werde. Die Kinder dankten mit Liedern und später mit einem kleinen Programm im neuen Domizil.

Mit einer kleinen Prozession ging es nach dem Gottesdienst in die neue Einrichtung, die von den Kindern mit großer Begeisterung staunend in Beschlag genommen wurde. Zuvor war jedoch langes Warten angesagt, denn die Reihe der Redner und Gratulanten war schier endlos, nachdem Pfarrerin Hellmich den Segen über dieses Haus gesprochen hatte und der symbolische Schlüssel übergeben war. Sie erinnerte nochmals an die Unterstützung durch Bund, Land, Kirche und besonders die Lutherstadt Eisleben, wodurch dieses altherwürdige Haus heutigen Ansprüchen erst gerecht werden konnte. Viele der Gratulanten hatten sich mit ihren materiellen wie finanziellen Gaben darauf eingestellt, dass wohl noch so manches neu angeschafft werden muss, was ebenso wie die Kollekte von der Leiterin, Jutta Scholtz dankend entgegen genommen wurde.

Auch die Eltern waren nicht untätig gewesen, sie hatten für die zahlreichen Gäste Kuchen gebacken und die Kaffeetafel liebevoll gedeckt.

Bleibt zu wünschen, dass die Erziehungs- und Bildungsarbeit in diesem Hause, das künftig den Namen evangelische Kindertagesstätte „Die Kirchenmäuse“ tragen soll, von jungen Familien weiterhin so sehr geschätzt wird, dass dieses Haus ein Segen für die Lutherstadt ist und bleibt.

Erinnerungen müssen weitergegeben werden, 17. Juni 1953, Volksaufstand

In 2 Jahren werden die Menschen am 17. Juni den 60. Jahrestag des Volksaufstandes in der DDR und dessen Opfer - 17. Juni 1953 - gedenken. Die verbleibende Zeit sollten wir zum Anlass nehmen, um darüber nachzudenken, wie wir, auch mit Blick auf die jüngeren Generationen, diesem Tag in der Geschichte der DDR mehr Nachdruck und Aussagekraft verleihen können.

Beim diesjährigen Gedenken, zu dem traditionell ein Kranz in der Sangerhäuser Straße, unterhalb der Andreaskirche angebracht wurde, erinnerten die Redner an das Gedenken im Jahre 2003, als hier erstmals eine Gedenktafel für die hiesigen Opfer enthüllt wurde.

In seiner Ansprache erinnerte der Sangerhäuser Dieter Wendt vom Verein Vereinigte Opfer des Stalinismus e. V. daran, wie es zum Volksaufstand gekommen war.

„Der Volksaufstand bildete den Höhepunkt einer langen, krisenhaften Entwicklung, aber er kam dennoch für die SED-Funktionäre völlig überraschend. Vordergründig hatten die aufgezwungenen Normerhöhungen den Aufstand ausgelöst. Doch das war nur der Zündfunke gewesen. Was die Lage so explosiv machte, waren die Repressalien gegen das Volk. Handwerker und Gewerbetreibende, Klein- und Mittelbauern, Intellektuelle, Wissenschaftler und Ärzte, Facharbeiter und Angestellte flohen zu Zehntausenden in den Westen. Diese Art „Klassenkampf“ hatte Folgen, die Versorgung verschlechterte sich, die Landwirtschaft brach zusammen. Um die Pläne dennoch zu erfüllen, ordnete die Regierung Normerhöhungen an, strichen Sozialleistungen und kürzten Lebensmittelzuteilungen“, so Wendt in seinen Ausführungen.

Während in Berlin und Halle vor allem die Bauarbeiter am 17. Juni 1953 zum Streik aufrufen, waren es hier im Mansfelder Land vor allem die Bergleute vom Fortschritt-Schacht I (heute Projekt Schul- und Objekteinrichtungen GmbH) und Fortschritt-Schacht II (in der Ortslage Unterrißdorf). Schwerpunkt bildete der Otto-Brosowski-Schacht in Gerbstedt, hier solidarisierten sich die Kumpels miteinander. Gemeinsam mit den Beschäftigten der Bauunion wies man auf die Missstände hin.

Zu beachten ist, dass die Arbeiter schon weit früher angefangen hatten, die Betriebe zu bestreiken bis es schließlich zum Generalstreik kam. Dass es bei all den Forderungen nicht nur um „innerbetriebliche Angelegenheiten“ ging, wurde auch an der breiten Unterstützung durch die Bevölkerung deutlich.



Sohn des Opfers vom 18. Juni 1953 (4. v. l.)

Die Zahlen belegen, dass der Raum Halle und das Mansfelder Land neben Berlin zu den Regionen gehörten, in denen der Volksaufstand besonders stark war. Leider gilt dies auch für die Anzahl der Toten in diesen Tagen.

Einer von ihnen war der Bergmann Kurt Arndt aus Wimmelburg, der am 18. Juni 1953 von der Volkspolizei bei seinem Fluchtversuch angeschossen und so schwer verletzt wurde, dass er drei Tage später im Bergbaukrankenhaus verstarb. Der Polizeibericht lässt im Vergleich zu den Aussagen der damals 16-jährigen Tochter, die das Geschehen miterlebte, und zum Obduktionsbericht jedoch verschiedenste Fragen und Zweifel aufkommen. Am 17. Juni 2011 waren sein Sohn und seine Enkelin zum Gedenken persönlich an der Erinnerungstafel erschienen.

Wir haben hier in Eisleben noch Zeitzeugen des Volksaufstandes und so möchte der Verein Vereinigte Opfer des Stalinismus e. V.

auch anregen, dass sich Schulen „ihrer bemächtigen“, damit sie den jungen Menschen aus eigenem Erleben erzählen können, wie es am 17. Juni 1953 in Eisleben war und was die Menschen bewegte.

Die für die Koordinierung der Arbeit des lokalen Bündnisses zuständige Mitarbeiterin wird sich zeitnah mit dem Verein ins Benehmen setzen und ein entsprechendes Konzept für die Schulen und Träger der offenen Jugendarbeit erstellen. Bereits an diesem Tag sagte Herr Schmidt bei diesem Projekt, wenn es seine Gesundheit zulässt, seine Unterstützung zu. Gleichzeitig erklärte Herr Schmidt, dass es seit einiger Zeit Bemühungen gibt, die Erinnerungstafel in der Sangerhäuser Straße (Marktberg) optisch besser in den Fokus der Menschen zu setzen. Der Steinmetz Kieselbach hat zu diesem Vorhaben bereits seine Unterstützung angeboten und Schmidt selbst hat sich um die Finanzierung der unterzusetzenden Steinplatte gekümmert. Gleichzeitig wird mit dieser Steinplatte erreicht, dass die Erinnerungstafel mehr vor Beschädigung und Diebstahl geschützt ist.

Berichtet wurde durch die Anwesenden über Städte wie Magdeburg, die z. B. Straßennamen vergeben, um die Erinnerungen an diesen denkwürdigen Tag wach zu halten.

Sachgebiet Öffentlichkeit und Kultur

*Wir gratulieren
im Monat Juli 2011
sehr herzlich*



in der Lutherstadt Eisleben

Herr Kudla, Gerhard	zum 97. Geburtstag
Frau Hoppensack, Gertrud	zum 96. Geburtstag
Frau Schönewerk, Annemarie	zum 95. Geburtstag
Frau Müller, Herta	zum 94. Geburtstag
Frau Wäldchen, Erna	zum 94. Geburtstag
Frau Hoppe, Margarete	zum 94. Geburtstag
Frau Büchner, Rosemarie	zum 91. Geburtstag
Frau Stuhr, Martha	zum 91. Geburtstag
Frau Bödewig, Anna	zum 91. Geburtstag
Frau Kollewe, Tscheri	zum 91. Geburtstag
Frau Brachmann, Erich	zum 91. Geburtstag
Herr Mögling, Gerhard	zum 91. Geburtstag
Frau Rohn, Elisabeth	zum 90. Geburtstag
Herr Glaubrecht, Hermann	zum 90. Geburtstag
Frau Ritter, Waltraud	zum 90. Geburtstag

in der Lutherstadt Eisleben OT Bischofrode

Frau Kindling, Ursula	zum 83. Geburtstag
Herr Wiegran, Werner	zum 80. Geburtstag

in der Lutherstadt Eisleben OT Burgsdorf

Frau Gust, Herta	zum 89. Geburtstag
------------------	--------------------

in der Lutherstadt Eisleben OT Hedersleben

Frau Fiedler, Anneliese	zum 83. Geburtstag
Frau Kaszik, Marianne	zum 82. Geburtstag
Frau Sättler, Gerda	zum 81. Geburtstag

in der Lutherstadt Eisleben OT Kleinosterhausen

Herr Damro, Harry	zum 83. Geburtstag
Frau Martha, Koch	zum 82. Geburtstag
Frau Voigt, Hanni	zum 81. Geburtstag

in der Lutherstadt Eisleben OT Oberrißdorf

Frau Berend, Margarethe	zum 87. Geburtstag
-------------------------	--------------------

in der Lutherstadt Eisleben OT Osterhausen

Frau Wenning, Ilse	zum 89. Geburtstag
Frau Ullrich, Berta	zum 87. Geburtstag
Frau Wirth, Erna	zum 86. Geburtstag
Frau Möller, Hildegard	zum 84. Geburtstag

in der Lutherstadt Eisleben OT Polleben

Herr Bittner, Kurt	zum 85. Geburtstag
--------------------	--------------------

Frau Stöbe, Hilde	zum 85. Geburtstag
Herr Alsleben, Manfred	zum 84. Geburtstag
Herr Helmig, Helmut	zum 84. Geburtstag
Frau Sido, Margarete	zum 82. Geburtstag
Frau Kaulmann, Helga	zum 80. Geburtstag
Herr Schulze, Oswald	zum 80. Geburtstag

in der Lutherstadt Eisleben OT Rothenschirmbach

Frau Rockendorf, Gertrud	zum 85. Geburtstag
Frau Mögling, Edith	zum 80. Geburtstag

in der Lutherstadt Eisleben OT Schmalzerode

Frau Gottschalk, Ursula	zum 81. Geburtstag
Herr Bock, Hans	zum 81. Geburtstag

in der Lutherstadt Eisleben OT Unterrißdorf

Frau Mögling, Ruth	zum 89. Geburtstag
Frau Küchenthal, Hildegard	zum 85. Geburtstag
Frau Fröhlich, Erika	zum 83. Geburtstag

in der Lutherstadt Eisleben Ortschaft Volkstedt

Frau Tritt, Irmgard	zum 89. Geburtstag
Herr Friedrich, Joachim	zum 86. Geburtstag
Frau Siebecke, Margarete	zum 85. Geburtstag
Herr Meyer, Otto	zum 85. Geburtstag
Frau Michelmann, Elise	zum 84. Geburtstag
Frau Rückschloß, Anna	zum 82. Geburtstag
Frau Walther, Ruth	zum 81. Geburtstag

in der Lutherstadt Eisleben OT Wolferode

Frau Meinicke, Elli	zum 90. Geburtstag
Frau Maaß, Erika	zum 86. Geburtstag
Frau Hirte, Erika	zum 85. Geburtstag
Frau Koch, Jutta	zum 84. Geburtstag
Frau Mehde, Magdalena	zum 93. Geburtstag
Frau Fest, Ursula	zum 80. Geburtstag

Seniorenresidenz im Park GmbH „Lutherhof“

*Wir gratulieren
unseren Geburtstagskindern
im Monat Juli 2011
recht herzlich*



09. Juli	Elly Pönicke	zum 89. Geburtstag
24. Juli	Gerhard Koch	zum 75. Geburtstag
28. Juli	Waltraud Ritter	zum 90. Geburtstag

Jubiläen im Monat Juli 2011

„Goldene Hochzeit“ (50. Ehejubiläum)

Lutherstadt Eisleben

Familie Jürgen und Helga Kempin
Familie Gerhard und Ingrid Hesse
Familie Friedrich und Renate Heyroth
Familie Henry und Erika Koch
Familie Joachim und Lilli Worch
Familie Hans Dieter und Rosemarie Hebestadt
Familie Wilfried und Ingeborg Gock

„Diamantene Hochzeit“ (60. Ehejubiläum)

Lutherstadt Eisleben

Familie Walter und Liane Maroska
Familie Werner und Marianne Hoffmann
Familie Hans-Joachim und Anita Seifert



Noch besser werben fürs Welterbe will der Verein Unesco-Welterbestätten

Die deutschen Welterbestätten schlossen sich 1989 zu einer Werbegemeinschaft zusammen. 2001 wurde daraus der Verein Unesco-Welterbestätten Deutschland.

Horst Wadehn war einer der Mitbegründer und ist seit Beginn der Vorsitzende. Das Ziel des Vereins ist es, die deutschen Welterbestätten bekannter zu machen. Jedes Jahr treffen sich Vertreter

der Mitgliedsorte an einer anderen Welterbestätte. In diesem Jahr trafen sich die Vertreter erstmals auf der Insel Reichenau.

Dort wurde den Vertretern der 33 deutschen Welterbestätten ein neu entwickelter Marketingplan vorgestellt.

Im Wesentlichen geht es darum, sechs Länder als neue Märkte stärker zu erschließen: Italien, Frankreich, England und die Benelux-Staaten, nachdem man schon länger aktiv in der Schweiz und Österreich wirbt.

Die Lutherstadt Eisleben wurde im Jahr 1996 mit Luthers Geburtshaus, der Luther-Armenschule und dem Museum Luthers Sterbehaus in die Reihen der UNESCO-Welterbestätten aufgenommen.



Vertreter des Vereins Unesco-Welterbestätten Deutschlands

Reformation aktuell - „Refo500“ - eine internationale Plattform!

In der Lutherstadt Eisleben fand am 18. und 19. Mai 2011 die hochkarätige Konferenz zu „Refo500“ statt.

Die Lutherstadt Eisleben hat die Initiative für diese Konferenz angenommen.

Eisleben, wo Martin Luther geboren und gestorben ist, hat sehr viele authentische Orte des Reformators zu bieten. In Eisleben kann man den ganzen Luther erleben.

Der Finanzminister des Landes Sachsen-Anhalt, Jens Bullerjahn und die Oberbürgermeisterin Jutta Fischer schätzen die Reformation (1517-1648) und die Reformationsdekade 2017 als ein Weltereignis ein. Luther wird als Initiator der Reformation verstanden. Mit Luther begann die Reformation in Deutschland. Sie hat sich zu einem europäischen Ereignis mit weltweiten Folgen bis in die Gegenwart entwickelt, so Prof. Dr. Herman Selderhuis von „Refo500“.

Während der Tagung präsentierten Prof. Dr. Selderhuis und Karla Apperloo (beide von Refo500) das Projekt „Refo500“ als Plattform und Netzwerkpartner.

Frau Ute Klopffleisch, Sachgebietsleiterin Öffentlichkeitsarbeit/Kultur der Stadtverwaltung der Lutherstadt Eisleben, stellte Luthers Leben und Wirken und die Impulse aus seiner Heimat in einer beeindruckenden

Übersicht dar.

Prof. Dr. Antz, Referatsleiter im Ministerium für Wirtschaft und Arbeit des Landes Sachsen-Anhalt betonte in seinem Vortrag die 'Spiritualität zwischen Kirche und Tourismus' und dass es notwendig ist, auch andere Programme Menschen anzubieten, die zwar weniger kirchlich gebunden, jedoch religiös angesprochen werden möchten, da sie oft Sinnsucher sind, z.B. im Bedürfnis nach Geborgenheit. Das ist die große Aufgabe, der sich Städte und Kirchen touristisch und kulturell stellen, so Prof. Dr. Antz.

Aus der Konferenz ist deutlich geworden, dass ein Interesse für „Refo500“ bei Städten in Deutschland gewachsen ist. Einige Städte haben sich schon angeschlossen, z.B. die Städte Nordhausen, Bretten, Heidelberg und die Lutherstadt Eisleben. Daneben gibt es schon viele Organisationen in Deutschland, die sich schon angeschlossen haben, unter denen auch die Stiftung LEUCOREA aus Wittenberg.

Die Konferenzteilnehmer waren sich einig, dass man weiterhin die internationale Netzwerkfunktion, von „Refo500“, für das Gelingen des Reformationsjubiläums 2017 und die weltweite Vermarktung nach 2017 nutzen muss.



Das Interesse an der Refo500 war sehr groß (Sitzungssaal des Rathauses)

Pressestelle

Einweihung einer Gedenktafel „Alwin Sörgel“ in der Lutherstadt Eisleben, Markt 54

Am Donnerstag, dem 26. Mai 2011, um 16:00 Uhr wurde am Markt 54, eine Erinnerungstafel am Marktplatz eingeweiht.

Diese Tafel erinnert an den am 26. Mai 1815 in Eisleben geborenen, Alwin Sörgel.

Alwin Sörgel wurde als Sohn des Kaufmanns August Ernst Sörgel 1815 in diesem Haus geboren.

Alwin Sörgel unterstützte die Selbsthilfebestrebungen der gewerblichen Wirtschaft. Gemeinsam mit Hermann Schulze-Delitsch gründete er den Eisleber Vorschussverein, aus dem sich die Eisleber Diskontogesellschaft entwickelte. Mit dieser Gesellschaft könnten größere Kreditanforderungen erfüllt werden.

Im Jahr 1865 wird Alwin Sörgel einstimmig zum 1. Direktor der „Deutschen Genossenschaftsbank“ in Berlin berufen.

Durch Sörgels Initiative erfolgte die Schaffung des „Giroverbandes der deutschen Genossenschaften“, den Schulze-Delitsch als „Schlussstein der Organisation der Kreditgenossenschaften“ bezeichnet.

Am 15. November 1875 stirbt Alwin Sörgel und wird auf dem Dorotheenstädtischen Friedhof in Berlin zu seiner letzten Ruhe gebettet.

Auf Initiative der Bürger Kurt Huß und Herrn Eduard Jantos (MdL) wird diese Tafel an seine Geburt in der Stadt Eisleben und an sein Schaffen im genossenschaftlichen Bankwesen erinnern.



MdL Herr Jantos und Herr Huss enthüllen die Tafel Gedenktafel Markt 54 - Geburtshaus von Alwin Sörgel

Wortführer der Demokraten 1848/1849 und Mitbegründer des genossenschaftlichen Bankenwesens 26. Mai 1815 Alwin Sörgel wird als Sohn des Kaufmanns August Ernst Sörgel geboren. Er wandert 1845 nach Texas aus, kehrt jedoch nach zwei Jahren zurück und übernimmt in Eisleben das väterliche Geschäft.

- 1848 Im Zuge der Deutschen Revolution 1848/49 wurde er Wortführer der Eisleber Demokraten und Mitbegründer des Liberalen Volksvereins. Als Schriftsteller des „Volksblattes für die Grafschaft Mansfeld“ fordert er vor allem Volksrechte auf breiter Grundlage.
- 1849 Haftbefehl vom Königlichen Inquisitorat Sangerhausen (Feb. 1849) wegen Erregung von Aufruhr und Anklage wegen eines Pressevergehens. Sörgel wird vom Schwurgericht Halle frei gesprochen (Nov. 1849). Sörgel unterstützt die Selbsthilfebestrebungen der gewerblichen Wirtschaft. Gemeinsam mit Hermann Schulze-Delitzsch gründet er den Eisleber Vorschussverein, aus welchem sich die Eisleber Diskontogesellschaft entwickelt. Damit können auch größere Kreditanforderungen erfüllt werden. 1919 erfolgt die Fusion mit der Commerz- und Diskontobank Hamburg-Berlin.
1. Januar 1865 Alwin Sörgel wird von den Genossenschaften einstimmig zum 1. Direktor der „Deutschen Genossenschaftsbank“ in Berlin berufen. Seine fachwissenschaftlichen, für die Genossenschaften zukunftsweisenden Arbeiten, werden hoch eingeschätzt.
- 1867 Durch Sörgels Initiative erfolgt die Schaffung des „Giroverbandes der deutschen Genossenschaften“, welchen Schulze-Delitzsch als „Schlußstein der Organisation der Kreditgenossenschaften“ bezeichnet.
- 1875 Sörgel wird zum Ehrenmitglied des „Altertumsvereins der Grafschaft Mansfeld“ ernannt. Am 15. November 1875 verstarb Alwin Sörgel. Er wird auf dem Dorotheenstädtischen Friedhof in Berlin zur letzten Ruhe gebettet. In einem Nachruf der „Vossischen Zeitung“ hieß es „...Rastlos gearbeitet hat Sörgel sein ganzes Leben hindurch - so in den kleinen Comptoirs in Eisleben und in den weiteren Geschäftsräumen der Deutschen Genossenschaftsbank in Berlin.“

„Lutherstadtfest“ 2011 begeisterte wieder tausende Besucher

„kulturelles und kulinarisches Angebot“-
„Platz der Vereine“-„Radrundfahrt“ und „Wandertour“
- Kompliment an die Veranstalter

Eisleben feierte zum dritten Mal vom 27. - 29. Mai 2011 sein „Lutherstadtfest“.

Seit dem Jahr 2009 haben sich als Veranstalter Firmen, Betriebe, Gewerbetreibende, Privatpersonen und die Lutherstadt Eisleben dazu bekannt, dieses „Lutherstadtfest“ zu einem großen Teil aus Spenden, Standgeldern und dem Verkauf eines Talers (früher Button) zu finanzieren.

Eröffnet wurde das diesjährige Stadtfest am Freitag um 19.30 Uhr durch den 1. Stellvertreter der Oberbürgermeisterin, Michael Richter. Er nutzte die Gelegenheit und bedankte sich bei allen, die es ermöglicht hatten, dieses „Lutherstadtfest“ zu veranstalten. Danach war bis in die frühen Morgenstunden Stimmung auf der Marktbühne mit der Band „Lemeny“ und der Partyband „Hitradio-Band“.



Partyband „Hitradio-Band“.

Bei strahlendem Sonnenschein radelten am Samstagmorgen über 100 Radfahrer aus dem Mansfeld-Südharz-Kreis gemütlich einmal um den „Süßen See“.

Gestartet wurde die Radrundfahrt durch die Sportskanone „ADI“. Eingeladen hatten die Mittelstandsvereinigung und der Tourist-Information Lutherstadt Eisleben e. V. Herr Richter, der am Freitag noch nicht wusste, dass die Oberbürgermeisterin mitfahren würde, fuhr tapfer die 28.8 km mit. Um 9.00 Uhr gestartet, waren die ersten bereits nach 110 Minuten wieder auf dem Marktplatz und wurden verständlicherweise freudig begrüßt.

Während die Radfahrer noch unterwegs waren, unterhielt ADI die bereits zahlreichen Besucher auf dem Marktplatz mit einem „Musikalischen Frühschoppen“.

Das Ambiente unter den Platanen der St. Andreaskirche ist ein wahres Refugium für Vereine, Verbände, Clubs, Firmen und Privatpersonen, um sich und ihr Schaffen zu präsentieren.

Die Sachgebietsleiterin für Öffentlichkeitsarbeit und Kultur, Ute Klopffleisch, sieht im „Platz der Vereine“ eine gute Chance, das Zusammenwachsen aller an Kultur Interessierter in der Stadt mit seinen 10 Ortschaften. So boten die unterschiedlichsten Interessengemeinschaften, von der Feuerwehr, den Schachfreunden bis zum Miniaturschnitzer ein buntes Bild der vielfältigen Freizeitgestaltung, das zum Mitmachen anregte und das Lutherstadtfest sinnvoll und anregend bereicherte.

An jeder Ecke rund um den Marktplatz und unterhalb der Andreaskirche in der Lutherstadt Eisleben war etwas los. Gäste und Besucher lauschten den Liedern oder standen im Kreis und applaudierten den Akteuren.

Stadtwehrleiter Ramon Friedling hatte kurzerhand den Marktbügel mit den teilnehmenden Wehren aus Eisleben und den 10 Ortsteilen zu einer „Straße der Feuerwehr“ umfunktioniert.



Gedränge an der St. Andreaskirche

Die einzelnen Freiwilligen Feuerwehren stellten ihre Löschfahrzeuge vor, beantworteten neugierige Fragen rund um die Autos und über die Arbeit der freiwilligen Retter. Nur ein paar Meter weiter klärten Mitglieder der DLRG mit Baderegeln vor allem die Kinder und Jugendliche auf und stellten eines ihrer Rettungsboote vor.

„Ohne Sponsoren und dem gesamten Zusammenspiel der Stadtverwaltung wäre ein Fest über drei Tage nicht denkbar gewesen“, sagte Christiane Lathan, Mitarbeiterin im Sachgebiet Öffentlichkeitsarbeit und Kultur. Besonderer Dank an dieser Stelle den Hauptsponsoren: der Sparkasse Mansfeld-Südharz, der Wohnungsbaugesellschaft der Lutherstadt Eisleben mbH und den Stadtwerken Lutherstadt Eisleben. Ohne die finanzielle Hilfe wäre das Stadtfest nicht möglich gewesen. Der Dank geht aber auch an weitere Firmen und Privatpersonen für die finanzielle Begleitung und Unterstützung.

Wir sagen danke:

Mitteldeutschen Zeitung, Zänker Datentechnik, Volksküche, Helios Klinik Lutherstadt Eisleben, Gebrüder Radetzki, RFD-Rundfunk-Fernseh-Dienst, Wohnungsbaugenossenschaft, Feha Büro-Technik, projekt SCHUL- UND OBJEKTEINRICHTUNGEN, Andre's Trockenbau, ASSMANN GERÜSTBAU EISLEBEN, ATLASREISEN, PRO CONNECT, Deckerts Hotel und Restaurant, Lessman Konzertmanagement u. v. a. m.

Die Bänke auf dem Marktplatz waren bis auf den letzten Platz besetzt und bei dem angenehmen Wetter genoss man nicht nur Kultur, sondern auch Kaffee, Kuchen, ein Bierchen, traf Freunde oder unterhielt sich angeregt. Die Stimmung insgesamt zu diesem dritten Lutherstadtfest war locker und fröhlich, denn das Programm am Wochenende bot eine Vielfalt an Unterhaltung. Die Partyband „Atemlos“ heizte den mit Menschen sehr gut gefüllten Marktplatz so richtig an. Höhepunkt an diesem Abend war ohne Zweifel der Auftritt des Stargastes „Bad Boys Blue“. Der dritte Tag des Lutherstadtfestes stand ganz im Zeichen der Familien.

Bereits 9:00 Uhr versammelten sich auf dem Marktplatz die Wanderfreunde. Erstmals hatte in diesem Jahr Frau Schmidt drei Wanderrouen in und um die Lutherstadt Eisleben organisiert. Knapp 40 Wanderfreunde folgten dem Aufruf und machten sich auf die 10 Km zum Kloster Helfta, die 12 Km zum Wildgehege Rothkegel in Unterißdorf und die 35 km einmal um den „Süßen See“. Obwohl es ja bekanntlich bei einer Neuauflage die eine oder andere Hürde zu meistern gilt, bestärkten die Teilnehmer Frau Schmidt, auch im nächsten Jahr wieder eine Wandertour zu organisieren.

Während die einen sich noch sportlich bewegten, nutzten andere Besucher des Stadtfestes die vielen Informationsstände und erkundigten sich über die neu zur Lutherstadt hinzu gekommenen zehn Ortsteile. Der kleine Ort Rothenschirmbach, welcher seit 2007 offiziell zu Eisleben gehört, präsentierte zum Beispiel seine Autobahnkirche oder den Sportverein. „Unser Ort ist lebens- und lebenswert“, machte Marco Neumann Werbung und

verteilte an die Besucher den „Reiseseegen“, den man sonst in der Autobahnkirche erhält. Verbände, Clubs, der Männerchor Osterhausen, Heimatvereine aus Polleben oder Wolferode stellten sich ebenso vor wie viele Firmen.

Am Platz der Vereine herrschte reges Treiben und ab 11:00 Uhr begann mit dem Akkordeonorchester der Musikschule Fröhlich ein zünftiger Frühschoppen.

Auf der Marktbühne gab es den „Gute-Laune-Nachmittag“ mit Dirk und Gästen. Mit dabei waren u. a. Nico M., die Harzbuben, Klempo, die Himmelsstürmer und der Stargast Gerd Christian. Das „Lutherstadtfest 2010“ wurde am Nachmittag mit der Ziehung der Gewinner der Tombola beendet.

10. Jubiläumsnacht der Kultur „best of“

Hunderte Besucher erfreuten sich bis in die frühen Morgenstunden an kultureller Vielfalt

Von Gudrun Riedel

Die Pause, die der Sommer am zurückliegenden Wochenende einlegte, bereitete den Organisatoren im Vorfeld Kopfzerbrechen. Regen oder Sonne, im Außen- oder Innenbereich zu veranstalten, machte zwangsläufig die Runde. Die „Schönwettervariante“, alles „open air“ kam zur Anwendung.

Der Regenschauer in den späten Abendstunden hat zwar dennoch für organisatorischen Wirbel gesorgt, tat aber der guten Stimmung keinen Abbruch. Und so ging Eislebens längste „Nacht der Kultur“ bei Sonne und Regen über die Bühne und erfreute erneut hunderte Besucher aus nah und fern.

Kaum zu glauben ist, was aus der Veranstaltung geworden ist, die vor 10 Jahren im Rathaus und rund um das Lutherdenkmal mit ca. 250 Besuchern begann.

Die Kultur-Nacht vor 10 Jahren war gestartet und hat sich im Laufe der Zeit zur Eisleben-Kultur-Erlebniswelt entwickelt, die aus dem kulturellen Leben der Stadt nicht mehr wegzudenken ist. Der heutige Veranstaltungsort, das Areal des St. Marien Kloster Helfta, bietet mit seinen verschiedenen wunderschönen örtlichen Gegebenheiten eine einmalige Homogenität. Mit dem „Wandern von Standort zu Standort“, hat jeder Besucher die Möglichkeit, sich sein eigenes Programm aus dem umfangreichen Angebot der Ensembles zusammenzustellen.

Ein ehrgeiziges Programm hatten die Organisatoren des Fördervereins für Kultur und Brauchtum wieder in petto. Unter dem Motto „The best of“ wurden musikalische Glanzpunkte der zurückliegenden 10 Jahre wieder aufgeboten und neue Akteure ins Konzept integriert.

Nach offizieller Eröffnung durch den Vereinsvorsitzenden Eduard Jantos und den Begrüßungsworten der Priorin Agnes Fabianek, die den Besuchern Freude auf dem Weg durch das Kloster wünschte, strömten dann die Besucher zu den 11 Standorten aus, auf denen sie einen Musik-Mix von Swing, Rock, Klassik bis zu mittelalterlichen Klängen erlebten.

Großer Anziehungspunkt war die St. Gertrudkapelle, in der das Harfen-Ausnahme-Talent Victor Hartobano spielte. Mit begnadeter Technik und höchstem Einfühlungsvermögen spielte er Werke der Weltliteratur für dieses Instrument und faszinierte beeindruckend die Besucher. Statt nach 5-jährigem Studium diplomierte er in diesem Jahr nach nur 2-jährigem Studium zum Konzertmusiker, studiert gegenwärtig in Genf auf „Master“ und wird demnächst vier Monate an der Königlichen Harfenschule in Thailand als Harfenlehrer unterrichten.

Gospelmusik, in einer Kirche gesungen, bietet ein unvergessenes Erlebnis. Über 40 vorwiegend Schüler und Studenten hatte Kantor Thomas Piontek bestens auf die Auftritte in der Klosterkirche vorbereitet. Mit übergreifender Sangesfreude, wie beim „Halleluja“, begeisterte der Gospelchor „Joyn us“ aus Halle die Besucher in der stets vollbesetzten Kirche bis zum Mitkatschen. Der Intendant der Landesbühne, Ulrich Fischer, outete sich im „Hochzeitszimmer“ des Herrenhauses als guter einfühlsamer Vorleser. Aus Werken der Weltliteratur las er Texte vor und lies die Besucher erraten, welches weltbekannte Genie „umschrieben“ wurde, was wahrlich nicht so ganz leicht war.

Rosemarie Büchel aus Wolferode hatte alle vier erkannt: Da Vinci, Goethe, Tschaikowski und nicht zuletzt Alfred Hitchcock. Klasse! Ihr Preis - freier Eintritt ins Theater.

Im Kreuzgang musizierte erstmals die „Erfurter Camarata“ auf historischen Instrumenten wie Blockflöten, Schalmeien, Krummhörnern oder Drehleiern. Die Klangvielfalt dieser lieblich gespielten, nicht elektronisch verstärkten Musik, verbreitete eine ungemein wirkungsvolle Stille und Besinnlichkeit von einmaliger Intensität.

Dass dichte Besuchertrauben sich an guter Swing-Musik, vor allem am Glenn-Miller-Sound, gespielt von der Swing-Band unseres Bundeslandes, erfreuten und Fans der Wipprarer „Worystone“ und der „Oldimer Companie“ aus Leuna bei rockiger Jazz-Musik auf ihre Kosten kamen, sei nicht nebenbei vermerkt. Dicht umdrängt auch Musiker Frank Exner aus Eisleben. Mit eigenwilligen, gekonnten Interpretationen brachte er mit Stimme und Keyboard musikalische Welthits von den Beatles bis Frank Sinatra und eigene Liedkompositionen zu Gehör. Sein Neueinstieg in die Kultur-Nacht war eine Bereicherung des Programms. Hervorragende Köpfe ihres Faches waren zweifelsfrei die „Five Gentlemen“ aus Leipzig. Umjubelt jeder Auftritt der musikalisch hoch Ausgebildeten. Dicht an dicht standen die Besucher und hörten die berühmten „Comödien Harmonistes“ der 1930er Jahre singen und mimen. Mit solchen Gassenhauern wie „Veronika, der Lenz ist da“, der „Kleine grüne Kaktus“ oder „Kannst du pfeifen Johanna“, animierten sie die Besucher mit ihrer einzigartigen Sanges- und Ausdrucksfreude zum Mitsummen und Mitschunkeln. Ein hochklassiger Beitrag der fünf Solisten und eine absolute Bereicherung der diesjährigen Kulturnacht!

Die gastronomische Betreuung lag in den Händen des Kloster-teams.

Mit schönen Regenbogenfontänen und einem Effekt-Feuerwerk auf mehreren Ebenen wurde die diesjährige KulTour-Nacht beendet.

Zum 3. Male nahmen 40 Damen und Herren der Reisegruppe aus unserer Partnerstadt Herne an der KulTour-Nacht teil. Sie hatte ihre Unterkünfte schon Monate zuvor im Hotel an der Klosterpforte gebucht. Wie immer waren sie begeistert über das, was ihnen auch wieder in diesem Jahr zur 10. KulTour-Nacht geboten wurde. Tags zuvor hatten sie sich nach einer Schlossbesichtigung in Bernburg und einer Schifffahrt auf der Saale am Abend mit Freunden aus Eisleben im Hotel getroffen. Musikalisch untermalten die Eisleber Hofsänger den Abend und stimmten die Reisegruppe auf das was sie am Abend erwartete, ein. Dr. Hartmut Lauenroth hatte zuvor einen kleinen Überblick zur Klostersgeschichte gegeben.

Der Sonntag begann mit einem Besuch der Synagoge und einer kleinen Stadtführung und endete, bei zum Teil heftigem Regen, im Schloss zu Stolberg. Bei einem gemütlichen Essen im dortigen Bürgergarten wurden nochmals die Erlebnisse ausgetauscht und für die nächsten Jahre erste Projekte für Bürgerbegegnungen in den beiden befreundeten Städten ausgetauscht. Ein herzliches Dankeschön an alle, die dieses Begegnungswochenende mit persönlichem Einsatz unterstützt haben.

Deutsche Jugend- und Juniorenmeisterschaft in der Lutherstadt Eisleben

10. - 13. Juni 2011

Zum ersten Mal war die Landesgruppe Sachsen-Anhalt Ausrichter der Deutschen Jugend- und Juniorenmeisterschaft des Vereins für Deutsche Schäferhunde (SV) e. V.



Einmarsch der Teilnehmer der Landesgruppe Sachsen-Anhalt zur Siegerehrung

Die Landesgruppe war für den SV-Nachwuchs, die Betreuer und alle Besucher vom 10. - 13. Juni 2011 auf dem Sportgelände des MSV Eisleben ein würdiger Gastgeber.

Im Bereich Leistung waren 56 Teams (Hund + Hundeführer), im Bereich Agility 49 Teams und im Bereich Zuchtschau 120 Hunde am Start.



*Siegerehrung Zuchtschau Gebrauchthundeklasse Hündinnen
Platz 3 Melci von Messina mit Saskia Grimm
Platz 1 Alisha vom Eichenplatz (in Sachsen-Anhalt gezüchtet, Vize-Weltsiegerin 2009) mit Jacqueline Patten
Platz 2 Chayenne vom Karthäuser Löwentor mit Jocelyn Thiel (v. l.)*

Weitere Informationen zur Veranstaltung finden Sie unter:

www.djjm.svlg19.de

Die Landesgruppe Sachsen-Anhalt freut sich auf Ihren virtuellen Besuch.

Eisleben feierte vom 24. - 26. Juni 2011 „500 Jahre Eisleber Neustadt“

Vielseitiges Programm gab Einblicke in die Stadtgeschichte

Von Gudrun Riedel

Was geschichtsträchtig ist, muss auch ordentlich gefeiert werden, sagten sich der Gemeindevorstand der St. Annenkirche,



Pfarrer Christoph Hellmich, die Stadtverwaltung der Lutherstadt Eisleben, der Landesheimatbund Sachsen - Anhalt e. V., der Mansfelder Geschichts- und Heimatverein e. V. und der Verein der Mansfelder Berg- und Hüttenleute e.V. und veranstalteten nach monatelangen Vorbereitungen ein gemeinsames Jubiläumsfest: 500 Jahre Eisleber Neustadt.

So stand die Bergmannskirche St. Annen und das darum liegende Areal vom 24. bis 26. Juni im Blickpunkt des Interesses.



Oberbürgermeisterin der Lutherstadt Eisleben, Jutta Fischer, Kulturattaché und Beauftragten für deutsch-französische Angelegenheiten in Sachsen-Anhalt, Christophe De Winter und Sachgebietsleiterin Öffentlichkeitsarbeit und Kultur, Ute Klopffleisch (v. l.)

Bereits am Freitag eröffnete die Oberbürgermeisterin der Lutherstadt Eisleben, Jutta Fischer, im Beisein des Kulturattaché und Beauftragten für deutsch-französische Angelegenheiten in Sachsen-Anhalt, Christophe De Winter die zahlreichen Gäste. Im vergangenen Jahr besuchte Herr De Winter die Lutherstadt Eisleben und bei diesem Besuch entstand die Idee, auch in der Lutherstadt Eisleben künftig um den 21. Juni eine „Fête de la Musique“ zu veranstalten.

Grundidee der Fête ist es, den Sommer mit Musik zu begrüßen und gleichzeitig einen Tag der musikalischen Vielfalt, bei dem jeder mitmachen kann, zu veranstalten.

Der Erfolg kommt durch das Prinzip.

Die „Fête de la Musique“ ist ein Live-Musikfest ohne Gewinnabsichten.



Gruppe „MacAbbe et le Zombi Orchestra“

Es wird von den Bürgern für die Bürger und deren Gäste der jeweiligen Stadt gestaltet. Das Fest ist offen für alle Stilrichtungen und Musiker, egal ob Profi oder Amateur, es ist öffentlich zugänglich und **kostet keinen Eintritt**.

Aus diesem Grund zog es viele Jugendliche auf den Annenkirchplatz, um u. a. gemeinsam mit dem „Doppelquartett“ des Martin-Luther-Gymnasiums, den Linedancern und der Jumpstyl-

Gruppe der Katharinenschule ein fröhliches Fest der Musik zu feiern.

Aus Frankreich waren die horrormäßig geschminkten Musiker der Gruppe „MacAbbe et le Zombi Orchestra“ am Start. Im Anschluss folgte die erst vor einigen Tagen als „Beste Nachwuchsband - im Landkreis Mansfeld-Südharz“ ausgezeichnete Band „Well-know pix“. Es folgten der „Sweet Lake“ e. V. - die Countryfreunde aus Erdeborn, die gleich Ihren Nachwuchs - die „Little Stars from Sweet Lake“ mitgebracht hatten.

Nach „Jan Tschatschula“ und „Alex The Tramp“ folgte am späten Abend die Gruppe „Planet-Ermy“ aus Hannover. Trotz einiger Regenschauer spielte diese Gruppe ihre Lieder und begeisterte das Publikum.

Der Sonnabend stand ganz im Zeichen der regionalgeschichtlichen Tagung. Die Oberbürgermeisterin begrüßte die über 100 Gäste in der St. Annenkirche. Im Anschluss verfolgten die Interessierten mehr als 8 Stunden den interessanten Ausführungen der hochkarätigen Wissenschaftler und Heimatforscher.

Wie ein roter Faden zog sich durch alle 6 Fachvorträge die Gründung der Eisleber Neustadt mit dem dazugehörigen Annen-Kloster sowie die Rolle des Bergbaus und Hüttenwesens als Lebensgrundlage der an der Neustadt angesiedelten Bergleute und vor allem die Rolle, die Graf Albrecht der IV. bei der Stadtgründung und des dazugehörenden Annen-Klosters spielte.



Gäste in der St. Annenkirche

Dass anno 1515 die Altstadt ca. 7 000 Einwohner hatte und die Neustadt schnell auf 3000 Einwohner anwuchs, waren interessante Aussagen, die z. B. Gerrit Deutschländer aus Hamburg zu berichten wusste, der über die Gründung der Eisleben Neustadt im 16. Jahrhundert sehr informativ berichtete.

Christian Philipsen von der Lutherstiftung sprach ausführlich über Rolle und Funktion des Augustiner-Eremiten-Klosterordens und Martin Luthers Beitrag zur Klostergründung in der Eisleber Neustadt als einem heutigen besonderen Luther-Ort.

Übersichtlich und anschaulich per PowerPoint berichtete Stefan König vom Verein der Mansfelder Bergarbeiter über das Bergbau- und Hüttenwesen. „Kupfer war Handelsgut und wurde gehandelt wie Gold“, so seine Feststellung. Dass zur Kupfergewinnung rund 2.400 Bergleute zur Stadtgründerzeit beschäftigt waren, ergab sich aus seinen Untersuchungen wie ebenso die Tatsache, dass um 1538 bereits 194 Schächte in Betrieb waren und die Bergleute eine 12-stündige Arbeitszeit ohne Wegezeiten verrichteten.

Reinhard Schmitt vom Landesamt für Denkmalspflege berichtete über neueste Bauforschungsergebnisse der Annenkirche. Mit seinem brisanten Vortrag informierte er nochmals über die Dendrochronologischen Untersuchungen von Klosterzellen und Kirche und konnte beweisen, dass die auf dem „Heidelberg-Epitaph“ gemalten sieben Rundgiebel der Klosterzellen eine Fälschung sind. Bautechnische Untersuchungen haben belegt, dass die Klosterzellen Spitzgiebel hatten, wie sie heute noch zu sehen sind. Dass bei Grabungen Teile des Kreuzgangs zwischen Kirche und Kloster ans Tageslicht kamen, war darüber hinaus eine interessante Neuigkeit, die für Erstaunen sorgte.

Sehr anschaulich berichtete Heimatforscher Rolf Enke über das Leben in der Neustadt mit seinem Kamerad-Martin-Denkmal, aber auch über die wechselvolle Geschichte des Neustädter Rathauses und die Stadtbesiedlung. Da Straßenzüge heute noch vorhanden sind, hatte gerade sein Vortrag einen großen Wiedererkennungseffekt.

In Bergbaugegenden sind Bergaufzüge immer eine Attraktion. Für den Verein der Mansfelder Berg- und Hüttenleute e.V. war es eine Selbstverständlichkeit, die Jubiläumsfeierlichkeiten der Eisleber Neustadt mit einem Bergaufzug zu begleiten, zumal in Eisleben über Jahrhunderte Bergaufzüge eine besondere Rolle bei berg- und hüttenmännischen Festtagen und im Bergmannsleben gespielt haben und das Tragen von Festuniformen und Arbeitskleidung per Order geregelt wurde.

So war am Sonntag zweifelsfrei der Bergaufzug von über 150 Berg- und Hüttenleuten aus Sachsen-Anhalt ein besonderer Höhepunkt zum Neustädter Festjubiläum.

Der Einladung des Vereins der Mansfelder Berg- und Hüttenleute e. V. waren 12 Bergvereine aus Sachsen-Anhalt gefolgt, u. a. aus Zielitz, Bernburg und Sangerhausen.

Unter musikalischer Begleitung des Spielmansszuges der Freiwilligen Feuerwehr Helfta führten

Kamerad Martin alias Norbert Lakomy und der Berghauptmann von 1796, Manfred Hauche, den Zug am Standbild des Kamerad Martin am Breiten Weg vorbei.



Aufzug der Bergleute/MZ-Lukaschek

An den Querseiten der Annenkirche boten die Bergkameraden beim Festgottesdienst ein farbenfrohes Bild geschlossener Bergbautradition. Die Predigt hielt nach einem Grußwort von Finanzminister Jens Bullerjahn Landesbischofin Ilse Junkermann. An die Stadt- und Klostergründung erinnernd, mahnte sie, Gott in allen Dingen dankbar zu sein, denn ohne den Bergbau hätte es weder die Stadt noch die Bergmannskirche St. Annen gegeben. „Der Bergaufzug“, so predigte sie, „ist ein Beweis dafür, wie lebendig diese alte Tradition heute noch lebt und ich konnte beim Gottesdienst spüren, wie gut das Miteinander zwischen Vereinen, der Kirche und der Stadt funktioniert“. Seit Gott dankbar für dieses schöne Erlebnis“.

Der St. Annenkirchplatz bot nach dem Gottesdienst kaum Platz für alle Besucher. Hunderte Kuchenstücke wechselten den Besitzer. Der Eisleber Kindergarten „Glück Auf“ erfreute frisch und munter mit Kinderliedern und dem Glück-Auf-Lied die zahlreichen Besucher, ebenso wie die Musikschule „Fröhlich“ mit einem Akkordeonprogramm präsent war.

Andreas Sonntag, bekannt als Bergmönch, hatte wieder allherhand auf der „Pfanne“. Mit Singsang und Schabernack aus dem Bergmannsleben trumpfte er auf. Dass das Fummelklötzchen immer wieder für Nachdenken sorgt und der Weiberarsch nicht ein weibliches Hinderteil, sondern als Schippe im Untertagebereich als ein wichtiges Arbeitsgerät von Nutzen war, wusste er wie immer launig und hinterschlitzig zu berichten. Bis in die späten Abendstunden hinein blieben zahlreiche Besucher beisammen. Die Hauskapelle um Gregor Majeswki herum animierte mit handgemachter Musik auf der Geige, dem Keyboard und der Trompete und erreichte Stimmung pur ohne Ende.

Zuckertütenfest in der Lutherstadt Eisleben am 8. Juni 2011

Entgegen der vergangenen Jahre hatten die Verantwortlichen in diesem Jahr den Veranstaltungsort verlegt. Aufgrund der unsicheren Witterungslage wurde das Zuckertütenfest 2011 auf dem Gelände der Ortsfeuerwehr Eisleben, Breiter Weg 105, veranstaltet.



Viel Spaß mit Clown Ebs

Mehr als 147 ABC-Schützen aus der Lutherstadt Eisleben und den Ortsteilen feierten gemeinsam ihr Zuckertütenfest.

Pünktlich um 10:00 Uhr startete Tina Wirth mit ihrem Programm. Zuvor hatte Frau Klopffleisch, Sachgebietsleiterin Öffentlichkeitsarbeit/Kultur im Namen der anwesenden Stadträte und der Oberbürgermeisterin der Lutherstadt Eisleben alle Einschüler herzlich begrüßt.

Zahlreiche Sponsoren hatten mit Geldspenden und Sachpreisen dieses 18. Zuckertütenfest tatkräftig unterstützt.

Ein besonderer Dank geht von dieser Stelle auch in diesem Jahr an den anonymen Spender, der wieder eine Geldspende in Höhe von 500,00 Euro im Rathaus hinterlassen hat.

Dieses Geld soll den Kindern der Lutherstadt Eisleben zugute kommen, und wenn man in die strahlenden Augen der Kinder an diesem Tag schaute, war klar, dass dieses Geld an der richtigen Adresse angekommen ist.

Steffen Hampel (Niederlassungsleiter - der Dekra Automobil GmbH in Halle) hatte natürlich seine Base-Caps in der Tasche. Jeder ABC-Schütze erhielt an diesem Tag eine rote Kappe mit „Reflektionsstreifen“. Mit dieser Mütze unterstützt die Dekra unsere zukünftigen Schüler und verhilft ihnen damit zu ein wenig mehr Sicherheit im Straßenverkehr.

Nachdem alle Kinder ihr Base-Cap bekommen hatten, ging die Party so richtig los.

Neben dem lustigen Animationsprogramm mit Tina und Clown Ebs hatten die Kinder zahlreiche Möglichkeiten, sich die Zeit bis zur Übergabe der traditionellen Zuckertüte zu vertreiben.

In der Fahrzeughalle waren eine Kindereisenbahn und eine Hüpfburg aufgebaut. Weiter konnten sich die Kinder an verschiedenen Ständen informieren, basteln und malen. An fast allen Ständen gab es eine kleine Überraschung zum Mitnehmen. Leider hatte es am Vormittag geregnet und aus diesem Grund mussten die Kameraden der FF Eisleben die Zuckertüten vom Zuckertütenbaum nehmen.

Die Kameraden, allen voran der Ortswehrleiter der FF Eisleben René Wunderlich, verteilten dann die Zuckertüten.

Neben einigen Süßigkeiten verbarg sich in jeder Zuckertüte ein Gutschein für einen Ausweis der Stadtbibliothek der Lutherstadt Eisleben. Mit diesem Ausweis ist jedes Kind berechtigt, die Bibliothek zu besuchen und entsprechendes Leihmaterial kostenfrei auszuleihen.

Dieser Ausweis wird von der Wohnungsbaugesellschaft der Lutherstadt Eisleben mbH gesponsert.

Mit einer zünftigen Rostbratwurst, welche von den Kameraden der FF Eisleben zubereitet wurde, ging das nunmehr 18. Zuckertütenfest zu Ende.



Für jeden war eine Zuckertüte da.

Auf diesem Weg bedanken sich die Organisatoren bei den Sponsoren, denn nur durch deren Spenden konnte ein solches Fest organisiert werden.

Einen wesentlichen Anteil an der Finanzierung hatten in diesem Jahr ein anonymer Spender, die Stadtratsfraktion „DIE LINKE“, Dr. Angelika Klein MdL, und die SPD Ortsgruppe Eisleben.

Bereits an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön.

Weiterhin bedanken sich die Veranstalter bei:

Stadtwerke der Lutherstadt Eisleben, Praktiker Baumarkt, Toom Markt, Dekra NL Halle, Verkehrswacht Mansfelder Land e. V., „Beckers Bester“, Wohnungsbaugesellschaft der Lutherstadt Eisleben mbH, Kinderschutzbund - Mehrgenerationen-Haus, Polizeirevier Eisleben, Stiftung Luthergedenkstätten in Sachsen-Anhalt, der Freiwilligen Feuerwehr Eisleben, Volksküche GmbH und den Mitarbeitern des Eigenbetriebes Betriebshof der Lutherstadt Eisleben.

Stadtbibliothek der Lutherstadt Eisleben erhält Gütesiegel „Q“

Am Mittwoch, dem 22. Juni 2011, wurde die Stadtbibliothek der Lutherstadt Eisleben auf dem Qualitätstag des Landesverbandes Sachsen-Anhalt im Deutschen Bibliotheksverband e. V. im Bildungshaus Carl Ritter der Weiterbestadt Quedlinburg mit einem Qualitätssiegel für guten Service und Kundenzufriedenheit ausgezeichnet. Der Stadtbibliothek der Lutherstadt Eisleben wurde das Siegel „Q-Servicequalität Deutschland“ der ersten Stufe für gute interne Arbeitsabläufe der Einrichtung überreicht. Die Verleihung nahmen der Kultusminister des Landes Sachsen-Anhalt, Stephan Dörgerloh, der Rektor der Hochschule Harz, Prof. Dr. Armin Willingmann, und der Geschäftsführer des Städte- und Gemeindebundes Sachsen-Anhalt, Jürgen Leindecker, vor. Durch die Veranstaltung führte Gabriele Herrmann, Leiterin des Qualitätsmanagement-Projektes.

Am Dienstag, dem 28. Juni 2011, um 11.00 Uhr wurde das „Q“ am Gebäude der Stadtbibliothek, Sangerhäuser Straße 14 (Katharinenstift) feierlich enthüllt.

Zur Enthüllung der Tafel waren Bürger und Gratulanten gekommen.

Herr Kubica, Stellvertreter der Oberbürgermeisterin der Lutherstadt Eisleben und Fachbereichsleiter Zentrale Dienste/ Ordnung und Sicherheit, bedankte sich bei den Mitarbeiterinnen für die bisherige Einsatzbereitschaft.

Für die Zukunft wünschte sich Herr Kubica, dass der sehr gute Service für die Bürgerinnen und Bürger der Lutherstadt Eisleben erhalten bleibt.

Die vier Mitarbeiterinnen mussten in Vorbereitung dieses Prozesses prüfen, wie kundenfreundlich sie sind und wie sie ihr Angebot noch verbessern können.

Diese Erkenntnisse und deren Auswertung führten zu der Verleihung der Auszeichnung.

„Wir sehen diese Auszeichnung als Ansporn, aber auch Verpflichtung“, so der Fachbereichsleiter Bernd Kubica.

Die Mitarbeiterinnen um die Chefin Cornelia Jauernik stellen sich damit der Verantwortung, auch weiterhin qualitätsvolle Dienstleistungen allen Besuchern der Stadtbibliothek anzubieten. Eine der wichtigsten Erkenntnisse in diesem Prozess war, dass sie sich ständig mit den Wünschen aller Besucher der Bibliothek auseinandersetzen müssen.



Frau Jauernik (2.v.l.) und Herr Kubica (3.v.l.) enthüllen die Tafel

Dies hat dazu beigetragen, dass nun in der Stadtbibliothek eine Kundenbefragung durchgeführt wird, um sich im Anschluss mit dem Thema „Beschwerden“ - die das Team als eine Chance für die Weiterentwicklung ansieht - stärker auseinanderzusetzen.

Ziel dieser Befragung soll weiterhin sein, dass sich in Zukunft die Leistungen der Mitarbeiter konsequent an den Wünschen der Nutzer ausrichten werden. Wenn erkennbar ist, dass diese zur Verbesserungen führen, dann wird das Team diese berücksichtigen. Durch diese Zusammenarbeit erhoffen sich die Mitarbeiter, dass die Zahl der Nutzer stabil bleibt und in Zukunft ansteigen wird.

Längst gibt es in der Stadtbibliothek nicht nur Bücher zum Ausleihen. Seit den 90er Jahren haben DVD, CD und Hörbücher in den Regalen Platz gefunden. Auch das Thema Bewerbung und Ausbildung wird hier speziell in der zweiten Etage thematisiert. Das Angebot der Bibliothek wird ergänzt durch Veranstaltungen wie zum Beispiel Lesungen.

Seit 2010 erhalten, in enger Kooperation mit der Wohnungsbaugesellschaft der Lutherstadt Eisleben mbH, alle ABC-Schützen kostenfrei einen Ausweis für die Stadtbibliothek.

Weiterhin führt die Leiterin der Stadtbibliothek mit den Grundschulen der Lutherstadt Eisleben den alljährlichen Stadtlesewettbewerb der Lutherstadt Eisleben durch.

„Es gibt keine Altersgruppe, auf die wir uns besonders konzentrieren, wir wollen mit dazu beitragen, dass das Angebot in Bezug auf Bildung und Kultur in der Lutherstadt Eisleben weiterhin auf einem hohen Niveau gehalten wird“, so Frau Jauernik.

Eigenbetrieb Betriebshof im world wide web



Am Dienstag, dem 7. Juni 2011, um 15:00 Uhr, wurde die neue Internetseite des Eigenbetriebes Betriebshof der Lutherstadt Eisleben auf der Seite der Lutherstadt Eisleben online geschaltet.

Ingo Zeidler (1. Betriebsleiter) und Roland Schmidt (2. Betriebsleiter) sind sehr stolz darauf, dass den Nutzern des Internets nun der Internetauftritt des Eigenbetriebes Betriebshof präsentiert werden kann.

Anfang des Jahres entstanden die ersten Gedanken für eine Internetpräsentation des Eigenbetriebes der Lutherstadt Eisleben. Seitdem haben sich die verantwortlichen Mitarbeiter mit diesem Thema beschäftigt.

Dabei wurden viele Gespräche mit Anbietern geführt, man hat sich umfangreich informiert und entsprechende Angebote eingeholt. Am Ende fand man mit der Firma Pro Connect einen verlässlichen Partner, welcher ein optimales Preis-Leistungs-Verhältnis angeboten hatte.

Dank gilt an dieser Stelle der Firma Pro Connect aus der Lutherstadt Eisleben, welche das grafische Design und die neuen Seiten erstellt hat.

Ein besonderer Dank geht an Andreas Kroll von der Firma Pro Connect, der die zahlreichen Ideen umsetzen musste.

Mit der neuen Website wurde ein moderner und klar strukturierter Internetauftritt geschaffen, der die Leistungen des Eigenbetriebs Betriebshof der Lutherstadt Eisleben nun in der ganzen Welt präsentiert und unseren hier lebenden Bürgerinnen und Bürgern wertvolle Informationen liefert.

Neben einer Vorstellung des Eigenbetriebes erhält der „user“ wichtige Informationen über die vorhandene Technik, die aktuellen Satzungen und er kann bereits am PC einen Baumfällantrag oder einen Antrag auf Festsetzung einer Hausnummer ausfüllen und ausdrucken.

Man muss aber auch erwähnen, dass diese Internetseite noch weiter ausgebaut werden kann.

„Unsere Seite kann noch wachsen“ so Roland Schmidt. „Hierbei sind wir auf die Mithilfe unserer Einwohner angewiesen. Wer weitere Ideen hat, kann diese gern an die Mitarbeiter weitergeben“, so Schmidt weiter.

Die entsprechenden Kontaktdaten finden Sie auf der neuen Website.

Im Netz: <http://www.betriebshof-eisleben.de>

E-Mail: roland.schmidt@betriebshof-eisleben.de

Lutherpaar 2011 für „Luthers Hochzeit“

Vom 17. bis 19. Juni 2011 feierte die Lutherstadt Wittenberg mit zehntausenden Gästen aus ganz Deutschland „Luthers Hochzeit“.

Das „Wittenberger Lutherpaar 2011“ verkörperten Franziska Kühnemann (25) und Torsten Lange (37), beide sind in der Lutherstadt Eisleben geboren.



Gäste aus Eisleben beim „Lutherpaar“

Zur Präsentation und zum anschließenden Festumzug, dem Höhepunkt dieser Veranstaltung, bekam das „Lutherpaar“ prominente Unterstützung aus der Heimatstadt.

Mit einer Abordnung in historischen Gewändern reiste die Oberbürgermeisterin der Lutherstadt Eisleben mit Gefolge zu den Festlichkeiten an.

„Tag des offenen Denkmals“ am 11. September 2011

Thema 2011: „Romantik, Realismus, Revolution - Das 19. Jahrhundert“

Auch in diesem Jahr wird die Lutherstadt Eisleben am „Tag des Offenen Denkmals“ teilnehmen.

Um den Tag vorzubereiten und ein entsprechendes Programm zusammenstellen zu können, sind wir, wie in jedem Jahr, auf die Mithilfe und Initiative von Eigentümern und Vereinen angewiesen, die Baudenkmäler erhalten und nutzen. Hiermit möchten wir zur Teilnahme am „Tag des offenen Denkmals“ aufrufen. Die Anmeldung ist bei der Stadtverwaltung Lutherstadt Eisleben, Sachgebiet Öffentlichkeitsarbeit/Kultur, Markt 1, 06295 Lutherstadt Eisleben (Tel.: 0 34 75/ 65 56 00, E-Mail: ute.klopfleisch@lutherstadt-eisleben.de) möglich.

Wer möchte, kann seine Anmeldung direkt über das Internet bei der Deutschen Stiftung Denkmalschutz (www.Tag-des-offenen-denkmals.de) abschicken.

Bitte informieren Sie uns in diesem Fall, denn nur so können wir die Angaben auch in unser städtisches Programm aufnehmen.

Wir freuen uns, wenn auch in diesem Jahr viele Akteure der Lutherstadt Eisleben einschl. aller Ortschaften sich an dieser Aktion beteiligen.

Jutta Fischer
Oberbürgermeisterin

Aufruf

Internationaler Tag des Ehrenamtes am 5. Dezember 2011

Lutherstadt Eisleben bittet um Vorschläge für Ehrungen

Die Lutherstadt Eisleben möchte auch in diesem Jahr Dank sagen und bürgerschaftlich engagierte Bürgerinnen und Bürger ehren. Es handelt sich hierbei um eine Ehrung durch die Oberbürgermeisterin und die Vorsitzende des Stadtrates der Lutherstadt Eisleben für herausragendes und beispielhaftes bürgerschaftliches Engagement im Jahr 2011, die aufgrund eines Vorschlages erfolgt.

Die Lutherstadt Eisleben sucht aus diesem Grunde gemeinsam mit allen Bürgerinnen und Bürgern besonders „Bürgerschaftlich Engagierte“.

Bitte senden Sie zum **11. November 2011** schriftlich Ihre Vorschläge an das Sachgebiet „Öffentlichkeitsarbeit und Kultur“ der Stadtverwaltung Lutherstadt Eisleben.

Zu beachten ist hierbei, dass pro Person bzw. Institution höchstens zwei Vorschläge eingereicht werden.

Die Stadt bittet bei den Vorschlägen um folgende Mindestangaben:

1. Name, Anschrift und Telefonnummer des Vorschlagenden
2. Name, Anschrift und Telefonnummer derjenigen/desjenigen, die/der vorgeschlagen wird
3. Dauer, Art sowie *kurze Beschreibung der in der Lutherstadt Eisleben und in ihren Ortschaften ehrenamtlich ausgeführten Tätigkeit*
4. Eventuell vorhandene herausragende Leistungen, die mit dieser Tätigkeit in Zusammenhang stehen.

Folgende Voraussetzungen sind dabei bitte zu beachten:

- Die ehrenamtliche Tätigkeit muss mindestens 2 Jahre, rückwirkend ab Einreichungsdatum, ausgeübt worden sein.
- Die ehrenamtliche Tätigkeit muss in der Lutherstadt Eisleben, ihren Ortschaften oder in einem Ort der Verwaltungsgemeinschaft Lutherstadt Eisleben ausgeübt werden. Dabei können auch Personen geehrt werden, die selbst nicht in der

Lutherstadt Eisleben, in einer Ortschaft oder einer Gemeinde der Verwaltungsgemeinschaft wohnen.

- Kommunalpolitikerinnen und -politiker sind von dieser Ehrung ausgenommen
- Die Vorschläge werden per Brief zu folgender Anschrift erbeten:

Stadtverwaltung Lutherstadt Eisleben
Sachgebiet „Öffentlichkeitsarbeit und Kultur“
Markt 01
06295 Lutherstadt Eisleben

Lutherstadt Eisleben, d. 30. Juni 2011

Jutta Fischer

Oberbürgermeisterin

Überraschung mit Gänsehaut in der Levana-Schule Eisleben

Neulich kam Herr Behrens von der Baustoffhandel und Transport GmbH Eisleben mit einem großen, bunt beklebten Karton in unsere Schule.

Herr Behrens ist bei allen Kindern sehr beliebt und auch er fühlt sich wohl, wenn er in unsere Schule kommt.

Viele Kinder waren gespannt und haben sich sicher gefragt, was hat es mit dem Karton auf sich.

Schnell klärte Herr Behrens die Kinder auf, und die staunten nicht schlecht.

Seine Firma hatte 20-jähriges Betriebsjubiläum und wie es üblich ist, lädt man sich zum Jubiläum Gäste ein. Herr Behrens bat aber bereits bei seiner Einladung darum, von Blumen und Geschenken abzusehen. Er wollte sich einfach bei seinen Geschäftspartnern und Freunden für die gute Zusammenarbeit bedanken.

Wer aber wollte, der konnte für „seine“ Levana-Schule Eisleben spenden.

Diese Bitte haben viele seiner Gäste aufgegriffen, und so konnten uns Herr Behrens im bereits genannten Karton Geld überreichen.

An dieser Stelle bedanken wir uns bei ihm und allen Spendern auf das Herzlichste!

Das Geld werden wir für die Ausgestaltung unserer Schulgalerie verwenden.

Lucie Thieme

Schulsprecherin der Levana-Schule Eisleben

In der Stadtratssitzung am 7. Juni 2011 verlas die Vorsitzende des Stadtrates Frau Krehan folgenden Aufruf

Sicherung des Bestandes und weiteren Ausbau der Begegnungsstätte „Zeche“

Darlegung des Sachverhaltes/Begründung:

Am Montag, dem 23.05.2011 wurde das Gebäude der Begegnungsstätte „Zeche“ wieder seiner früheren Bestimmung als kulturelles Zentrum für die insbesondere jüngeren Bürger des Gebietes Eisleben/Helfta übergeben. Eine mit viel Engagement vorausgegangene Renovierung ermöglichte diesen Schritt. Unter Anleitung und Mitwirkung der für uns zuständigen Streetworkerin (sie wurde für dieses Objekt für verantwortlich erklärt) und unter Einbeziehung vieler Helfer gelang eine ansprechende Innengestaltung und Ausstattung des Objektes so, dass es am o. g. Termin seinem Bestimmungszweck übergeben werden konnte. Damit ist der einstimmig gefasste Beschluss des Stadtrates zur Wiederbelebung der „Zeche“ erst einmal realisiert.

Es stehen jedoch weitere Notwendigkeiten an, die mittel bis langfristig zum gesicherten Betreiben des Objektes erforderlich sind. Dach- und Außenhautsanierung inklusive der Ausbesserung defekter Außenanlagen (Treppe) gehören dazu.

Die momentane Haushaltsituation der Lutherstadt Eisleben lässt jedoch derartige investive Maßnahmen durch die Stadt nicht zu nicht zu.

Aus diesem Grund ruft der Sozialausschuss alle Fraktionen im Stadtrat auf, an der Lösung dieser Aufgaben mitzuarbeiten; ihre ökonomischen aber auch politischen Möglichkeiten auszuloten und einzusetzen, zu sponsern bzw. Sponsoren zu werben.

Werben Sie unter Ihren Freunden, Bekannten, der Bevölkerung und Partnern um Anteilnahme bei der Bewältigung dieser für uns alle so wichtigen Aufgabe.

Die Jugend ist unsere Zukunft und sie wird uns später so bewerten und behandeln, wie wir ihr heute unsere Aufmerksamkeit zukommen lassen!

Förderverein Katharinenschule Lutherstadt Eisleben e. V. bitte um Hilfe

Die Schule erhielt im August 1994 den Status „Mitarbeitende UNESCO-Projekt-Schule“. vergeben Am 16. Dezember 1994 wurde ihr der heutiger Name „Katharinenschule Lutherstadt Eisleben“ verliehen.

In der Woche vom 10. - 15. Oktober 2011 begeht die Sekundarschule „Katharinenschule Luth. Eisleben“ ihr 100jähriges Bestehen.

Nach dem Beschluss vom 9. August 1907 erfolgte am 1. Juli 1910 der erste Spatenstich zum Bau einer Mädchenvolksschule. Bereits am 16. Oktober 1911 wurde die Schule in der festlich geschmückten Turnhalle feierlich übergeben.

Die durchschnittliche Schülerzahl pro Klasse betrug in den Anfangsjahren sage und schreibe 52,1 Schüler, in zehn Klassen wurden sogar mehr als 55 Schüler unterrichtet.

Aus gegebenem Anlass wird der Förderverein in enger Zusammenarbeit mit den Schülern und Pädagogen eine Festschrift herausbringen.

Zahlreiches Material liegt bereits vor, nun bittet der Förderverein um die Unterstützung von Bürgerinnen und Bürgern, die vielleicht noch Bilder aus den Anfangsjahren, bis 1945, aufbewahrt haben.

Gern würde der Förderverein diese für die Festschrift verwenden.

Kontakt: Katharinenschule Lutherstadt Eisleben
 Katharinenstraße 1a
 06295 Lutherstadt Eisleben

Tel.: 0 34 75 - 60 20 94

Fax: 0 34 75 - 60 21 25

Wer den Förderverein bei seinem Vorhaben finanziell unterstützen möchte kann dies gern tun.

Volks + Raiffeisen Bank Eisleben

Kontonummer: 170 690

Bankleitzahl: 800 637 18

Selbsthilfegruppe Demenz Mansfelder Land ist seit 01.01.2011 aktiv

Dass das Leben mit dem schleichenden Vergessen, hier speziell der Alzheimer-Demenz, nicht immer einfach ist, das wissen viele Betroffene und Angehörige nur zu gut. Viele denken jedoch immer noch, dass die Alzheimer-Demenz ein Makel ist, der versteckt werden muss. Zu erfahren, dass man mit dieser Krankheit nicht allein ist und dass viele Menschen mit ähnlichen Schwierigkeiten kämpfen, kann entlastend wirken. Das zweite Treffen der Selbsthilfegruppe Demenz Mansfelder Land fand am 23.02.2011 um 19.00 Uhr im Konferenzsaal der HELIOS Klinik Lutherstadt Eisleben, Hohetorstraße 25, statt. Die Initiatoren möchten den pflegenden Angehörigen Hilfe durch Information, Beratung und Gespräche geben.

Alle, die an einem Gedankenaustausch diesbezüglich interessiert sind, möchten wir herzlich zu unseren Treffen einladen.

Kontaktaufnahme bzw. telefonische Anfragen unter:

- Annett Riedel 0 34 75/63 16 78 bzw. 0 34 75/90 16 51.
- Silvia Kolditz: 0 34 75/90 14 85 oder
- Michaela Deinzer 03476/81 04 99

Weitere Termine in der HELIOS Klinik:

Montag, d. 1. August 2011 um 19:00 Uhr

Die nächsten Termine werden im Amtsblatt und in der Tagespresse bekannt gegeben, können auch unter og. Telefonnummer erfragt werden.

Die Initiatoren der Selbsthilfegruppe Demenz Mansfelder Land möchten an dieser Stelle allen, die sich immer rege an unserem Gedankenaustausch beteiligen, ganz herzlich Danke sagen und wünschen sich auch weiterhin eine solch gute Zusammenarbeit.

Annett Riedel

Information:

Die Deutsche Alzheimer Gesellschaft e. V. bietet im Internet den Alzheimer-Blog an. Dieser Blog ist ein Online-Projekt der Deutschen Alzheimer Gesellschaft e. V., die sich bundesweit für die Verbesserung der Situation der Demenzkranken und ihrer Familien einsetzt.

Ziel dieses Projektes ist, Betroffenen und Angehörigen Mut zu machen, mit der Demenz zu leben.

Der Blog ist zu erreichen unter: www.alzheimerblog.de

Integration von älteren Arbeitssuchenden

Die Zukunftswerkstatt 50plus - der Beschäftigungspakt vor Ort

Seit 2005 beteiligt sich die Region Mansfeld-Südharz im Rahmen der Zukunftswerkstatt 50plus gemeinsam mit Quedlinburg erfolgreich am Bundesprogramm Perspektive 50plus des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales.

Am 01.01.2011 begann die dritte Projektphase unter dem Namen **Bundesprojekt 50plus - Zukunft Harz** nun in Trägerschaft des Jobcenters Mansfeld-Südharz und des Eigenbetriebs Kommunale Beschäftigungsagentur Jobcenter Landkreis Harz.

Das Projekt stellt sich das Ziel, über 50-jährige Langzeitarbeitslose in eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung zu vermitteln. **In diesem Jahr konnten bereits 132 Teilnehmer der Zukunftswerkstatt 50plus in eine versicherungspflichtige Beschäftigung integriert werden.**



Die Teilnehmer am Modell Chancen trafen sich nach der Infoveranstaltung zu einem gemeinsamen Foto

Im Mai 2011 begann die 2. Phase des Teilprojekts „Chancen“. Durch praxisbezogenes Arbeiten werden 300 Projektteilnehmer an den drei Standorten Sangerhausen, Eisleben und Hettstedt gemäß ihren Fähigkeiten in den Bereichen Metall, Holz, Farbe/Raumgestaltung, Hauswirtschaft, HOGA, Lager/Logistik, Handel, EDV-Medien mittel- und langfristig wieder an den Beschäftigungsmarkt herangeführt.

Innerhalb dieses Teilprojektes führen die Teilnehmer praxisnahe Arbeiten aus. Als Beispiel sei ein Büchercafé erwähnt, das auch in diesem Jahr weiter betrieben wird. Die Teilnehmer gestalteten in Eigeninitiative die Räume aus, fertigten Regale an, und um das Büchercafé auszustatten, sammelten sie Bücher. In den Räumlichkeiten sind auch Computer vorhanden, die rege zur Stellensuche genutzt werden. In Eigenregie wird ein Frühstücksangebot für die

Versorgung der Teilnehmer angeboten.

Im Jahr 2010 wurde von einem Bildungsinstitut mit der Gartensparte „An der Landwehr“ in Eisleben ein Nutzungsvertrag über zwei Kleingärten abgeschlossen. Alle, die sich für Gartenarbeit interessieren, konnten sich beteiligen und ihr gärtnerisches Geschick beweisen. In den Nutzgärten wurden neben Gemüse auch reichlich Gurken und Tomaten geerntet. Bereits bei der Informationsveranstaltung zur 2.Phase war den „Gärtnern“ anzumerken, dass sie sehlichst den Neustart des Teilprojekts erwarten. Sie tauschten sich über Pflanzen aus, die sie selbst gezogen haben und einige von ihnen waren bereits mehrmals in der Gartensparte, um zu sehen, was nach dem langen Winter aus „ihren Gärten“ geworden ist. In diesem Jahr sollen noch zwei weitere Gärten bewirtschaftet werden. So entstehen ein Schau- und Erlebnisgarten, sowie ein „Spiele-Garten“, die von allen großen und kleinen Besuchern der Gartensparte und den Schulen und Kindereinrichtungen des Landkreises genutzt werden können.

Die im Jobcenter für die Projektkoordination verantwortlichen Mitarbeiter unterstützen die Teilnehmer kontinuierlich und begleiten diese auf dem Weg in ein neues Arbeitsverhältnis.

Weitere Informationen finden Interessenten auf der Internetseite des Projektes: www.zukunftswerkstatt50plus.de.

Unterstützt und gefördert vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales.

Jobcenter Mansfeld-Südharz

Perspektive 50plus - Beschäftigungspakt in den Regionen - Eine gute Einstellung

Bewusst, gesund und aktiv

Am 09.06.2011 konnten sich die 6. Klassen der Katharinenschule dank wunderschönem Wetter über einen außerschulischen Erlebnistag freuen.

Aktionstag: gesund leben

An 11 verschiedenen Stationen konnten sich die Schüler kreativ mit den Themen Gesundheit und Körpererlebnis auseinandersetzen. Vor allem die Geschicklichkeitsspiele des Kreis Kinder und Jugend Ringes (KKJR), des Rauschbrillenparcours der Suchtberatungsstelle und der Trendsport Slackline sorgten hierbei für rege Begeisterung.

Die Körperrätsel von Pro Familia, die fachlichen Informationen des Erste-Hilfe-Standes sowie die präventive Aufklärungsarbeit der Polizei sorgten dafür, dass neben dem Körper auch der Geist ausreichend beschäftigt und angeregt wurde.



Ernährungsberaterin Frau Simonsen

Die KKH Allianz stand mit modernster Technik zur Verfügung, um mit Hilfe eines Lungenfunktionstesters die heranwachsenden Jugendlichen zu sensibilisieren, wie wichtig Atmung und eine gesunde Lungenfunktion für den Körper sind.

Um die Schüler zu animieren, sich intensiv mit dem Thema gesunder Ernährung zu beschäftigen, konnten sie bei dem Boxenstop der Ernährungsberatung Essen zubereiten und im Anschluss dieses auch genießen, während sie sich den Herausforderungen einer kleinen Quizrunde stellten. Um dem Ganzen einen sportlichen Anreiz zu geben, wurden die Aktivitäten nach einem Punktesystem bewertet und die ersten drei Mannschaften bekamen einen Preis.

Ein ganz spezieller Dank gilt den Mitarbeitern und Verantwortlichen des SSV, den Mitarbeitern und Sponsoren: Drogen und Suchtberatung Frau Seniak; KKJR Frau Steglich; Pro Familia Frau Wieczorek; Polizei Frau Brenning; KSB Frau Schaaf; Ernährungsberaterin Frau Simonsen; Verein für Beschäftigung Integration und Soziales e. V.; Klemme AG; Beckers Bester; Toom Markt; EDEKA

Streetwork

Ferienprogramm Zeche

Woche vom 11.07.2011 bis 15.07.2011

- 11.07.2011 Modenschau für Kinder
- 12.07.2011 Spieletag für alle Teilnehmer
- 13.07.2011 Besuch bei der Feuerwehr Helfta 13:00 Uhr
- 14.07.2011 Schaumparty mitzubringen sind Wannen, Badesachen
- 15.07.2011 Baden im Stadtbad

Woche vom 25.07.2011 bis 29.07.2011

- 25.07.2011 Talent Show , Musik, Tanz und Spiel
- 26.07.2011 Besuch im Tierpark Wahlbeck
- 27.07.2011 Spieletag, Dart, Billard, Tischtennis und Tischspiele
- 28.07.2011 Picknick am „Klemmeteich“ mit Rucksack und kleinen Imbiss
- 29.07.2011 Basteltag „Kreatives Gestalten“

Woche vom 01.08.2011 bis 05.08.2011

- 01.08.2011 Baden im Stadtbad, mitzubringen sind 1-, Euro
- 02.08.2011 Videotag, Filme dürfen mitgebracht werden
- 03.08.2011 Kochtag, „Wir kochen Nudeln mit Tomatensoße“
- 04.08.2011 Wir mauern einen Grill auf der Freifläche der Zeche
- 05.08.2011 Spieletag - alle aufregenden Spiele

Woche vom 08.08.2011 bis 12.08.2011

- 08.08.2011 Backtag, „Gemeinsam backen wir nach Wunsch“
- 09.08.2011 Fahrt in den „Heidepark“ nach Soltau
- 10.08.2011 Gesunde Ernährung mit der Ernährungsberaterin
- 11.08.2011 Spieletag
- 12.08.2011 „Wir backen Kuchen“ nach Wunsch der Kinder

Woche vom 18.07.2011 bis 22.07.11

Ferienfreizeit in Vatterode

Wir freuen uns auf eine schöne Woche mit Unterhaltung bei Spiel, Spaß, Unternehmungen, Grillen, Lagerfeuer, Baden im Freibad mit Neptunfest, Fahrt nach Pullmann- City, Rodeln auf der Rodelbahn in Wippra und Reiten in Vatterode.

Viel Spaß wünschen

„Die STREETWORKER“

Kontakt: 01 70 7 77 60 07

01 75/6 45 25 84

Auf zum Heidepark Soltau

Die Streetworker der Lutherstadt Eisleben haben am Dienstag, dem 9. August 2011 eine Fahrt in den Heidepark Soltau geplant.

Abfahrt: 6:00 Uhr, Busbahnhof Eisleben, Klosterplatz

Ankunft: ca. 20:00 Uhr, Busbahnhof, Klosterplatz

Preise incl. Fahrt und Eintritt sind zu erfragen

Kassierung täglich von 11:00 bis 19:00 Uhr in der Zeche, Lutherstadt Eisleben-Helfta, Hauptstraße sowie der Anlaufstelle Schloßplatzschule (über der Turnhalle), tel. Absprache.

Rücksprache und Informationen unter:

Tel.: 01 77/5 84 70 31 oder 01 52/21 62 58 03

Zeche Helfta: 0 34 75/6 67 62 76

Eigenbetrieb Kindertagesstätten

Sommerfest im „MEIN HAAR WERK“

Am Samstag, dem 25. Juni 2011, veranstaltete die Inhaberin des Friseurladens „MEIN HAAR WERK“, Frau Marleen Lindner, ein wunderschönes, gelungenes Sommerfest mit ihren Kundinnen und Kunden.

Was hat aber nun der Kindergarten „Apfelbäumchen“ damit zu tun?

Auswiesende Kinder durften einen „Quatschkopf“ selbst gestalten und dieser wurde versteigert.

Die Modedesignerin Frau Laura Cugat Schock beteiligte sich auch an der Versteigerung mit Sattelbezügen.

Der Erlös der Versteigerung ging an die Kinder der Tagesstätte.



Frau Karnahl und Frau Lindner (v. l.) vor der Kindertagesstätte

Wie wissen schon, wofür wir dieses Geld ausgeben. Wir möchten viel mehr mit unseren Kindern experimentieren und forschen. Dazu brauchen wir verschiedene Materialien. Da kommt diese Spende gerade richtig.

An dieser Stelle möchten die Kinder und Erzieherinnen Dank an alle sagen, die sich an der Versteigerung beteiligt haben und vor allem ein großes Dankeschön an Frau Lindner, dass sie dieses Geld unserer Einrichtung zur Verfügung gestellt hat.

Das Team des Kindergartens „Apfelbäumchen“

Fachbereich Ordnung und Sicherheit

Einwohnermeldeamt informiert

Der Übermittlung von Daten an das Bundesamt für Wehrverwaltung kann widersprochen werden.

Am 1. Juli 2011 treten Teile des Wehrrechtsänderungsgesetzes vom 28. April 2011 (BGBl. S. 678) in Kraft.

Die Wehrverfassung in ihrer bisherigen Form entfällt.

Um jedoch gezielt junge Menschen anzusprechen und für die Tätigkeit in der Bundeswehr zu begeistern, erfolgt künftig einmal jährlich eine Meldung der Jugendlichen, die im kommenden Jahr volljährig werden und die deutsche Staatsangehörigkeit besitzen, an das Bundesamt für Wehrverwaltung.

Diese Mitteilung erfolgt nicht, wenn der Betroffene, sowohl Jungen und Mädchen, der Datenübermittlung in ihrer zuständigen Meldebehörde widersprochen haben.

Die Datenübermittlung an die oben genannten Stelle erfolgt künftig einmal im Jahr vor der Vollendung des 18. Lebensjahres. Auf das Widerspruchsrecht gem. §18 Abs. 7 Melderechtsrahmengesetz wird jedes Jahr im Oktober durch öffentliche Bekanntmachung hingewiesen.

Alle Jugendlichen, sowohl Mädchen, als auch Jungen, die im Jahr 2012 das 18. Lebensjahr vollenden, haben bis zum 31. August 2011 die Möglichkeit, von ihrem Widerspruchsrecht Gebrauch zu machen.

Dazu wenden Sie sich bitte unter Vorlage des Personalausweises bzw. des Reisepasses an die für Ihren Hauptsitz zuständige Meldebehörde.

Ortsfeuerwehr Helfta

20-jähriges Partnerschaftsjubiläum mit der Feuerwehr Memmingen

Besuch beim Löschzug 2 in Memmingen

Nunmehr 20 Jahre ist es bereits her, dass eine kleine Abordnung der Feuerwehr Memmingen, unter ihnen die heutigen Ehrenmitglieder der Feuerwehr Helfta Günter Hertle und Bernhard Feil, das Gerätehaus in Helfta besuchte. Daraus entstand in vielen Treffen eine sehr enge Partner- und Freundschaft mit allen Abteilungen der Feuerwehr Memmingen. Die Helftaer Kameraden konnten viel über die neuartigen Einsatzaufgaben nach der politischen Wende lernen und erhielten mit der Übergabe des Gerätewagen Öl im Jahre 1993 auch eine materielle Unterstützung. Dieses Fahrzeug war noch bis zum Jahr 2008 im Einsatz bei der Feuerwehr Helfta. So konnten einige Menschenleben gerettet werden.

Um dieses Jubiläum zu feiern, weilte eine Abordnung der Feuerwehr Helfta vom 02.06. bis 05.06.2011 in der Partnerstadt Memmingen.

Neben einem offiziellen Besuch beim Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger wurden am Freitag bei einem kleinen Festakt im Gerätehaus die vergangenen Jahre der Partnerschaft gewürdigt und Erinnerungsgeschenke übergeben.



OB Holzinger und Ramon Friedling (v. l.)

Zuvor erhielt der Stadt- und Ortswehrleiter Ramon Friedling aus den Händen vom OB Dr. Ivo Holzinger einen der seltenen Regenschirme der Stadt Memmingen.

Am Samstag erfuhren die Helftaer Kameraden bei einer Stadtführung Einblick in die wechselhafte Geschichte der Stadt und des Feuerlöschwesens der Partnerstadt.

Der Tag klang bei einer Wanderung mit anschließendem Grillabend aus.

Ortsfeuerwehr Eisleben

Die Retter von morgen erlebten einen 24-Stundendienst wie bei der Berufsfeuerwehr

Am Samstag, dem 25.06.2011, um 8:00 Uhr ging es für die Jugendfeuerwehr der Freiwilligen Feuerwehr Eisleben los.

Ein 24-Stundendienst, wie bei einer Berufsfeuerwehr, stand auf dem Plan.

So ging es am Morgen mit einem gemeinsamen Frühstück los, bevor es dann langsam ernst wurde. Vor dem Gerätehaus erfolgten die Einweisung sowie die Gruppenbesetzung für die verschiedenen Einsatzfahrzeuge.



Einsatzvorbereitung

Nachdem dann die Einsatzbereitschaft hergestellt war, ging es mit dem Dienstunterricht bis zum Mittagessen weiter. Man merkte den Kindern hier schon die Aufregung an, jeder versuchte irgendwie raus zubekommen, wann nun endlich der erste Einsatzalarm kommen würde.

Punkt 14:00 Uhr war es dann endlich soweit, aus den Lautsprechern kam die erste Einsatzansage „Brandmeldeanlage mit starker Rauchentwicklung im Dachgeschoss“, die Jüngsten rannten wild durcheinander vor Aufregung und wussten teilweise nicht mehr, welches Einsatzfahrzeug sie besetzen mussten. Es ging zum Betriebshof Eisleben. Dort entwich dichter Rauch aus den Dachfenstern. Die Atemschutzträger machten sich daran, die Person aus dem Haus zu retten, währenddessen sich die anderen mit der Wasserversorgung zum Löschen bemühten.

Nach diesem Einsatz ging es zurück zum Gerätehaus, dort musste die Einsatzbereitschaft der Fahrzeuge wieder hergestellt werden. Erst danach war etwas Freizeit angesetzt. Doch schon 18:00 Uhr war wieder Schluss mit lustig, ein Knacken der Lautsprecher ließ schon ahnen was kommt, der nächste Einsatz stand auf dem Plan. Es wurde ernst für unsere Jugendfeuerwehr! „Ein Verkehrsunfall“ - eine eingeklemmte Person musste aus dem Unfallfahrzeug gerettet werden. Das auslaufende PKW Öl wurde aufgefangen, damit dieses nicht in das Erdreich eindringen konnte.

Dieser Einsatz zog sich bis in die Abendstunden. Anschließend gab es Abendessen. Es mussten viele hungrige, erschöpfte Jungfeuerwehrmänner versorgt werden. Die Menge Grillfleisch reichte gerade so.

Den Betreuern war es gelungen, den letzten Einsatz wirklich geheim zu halten, die Jungen und Mädels zogen ihre Einsatzsachen aus und dachten wirklich, nun ist Feierabend!

Aber: Gegen 21 Uhr wurde bereits der nächste Alarm ausgelöst.

„Kellerbrand am Friedrichsberg“, jetzt war das Chaos im Umkleideraum groß.

„Nehmt Eure Handschuhe mit“ schallte es durch den Raum - die Antwort „Handschuhe, das ist ja ne geile Idee“!

Aber auch dieser Einsatz wurde durch die Jugendfeuerwehr gemeistert, und so konnte dann gegen 23:00 Uhr die Nachtruhe angetreten werden. Eine lange Beaufsichtigung war an diesem Abend nicht mehr nötig, es kehrte sehr



Personenrettung

schnell Ruhe ein. Woran das wohl gelegen hat?

Am Sonntagmorgen gab es dann noch ein gemeinschaftliches Frühstück und die Eltern konnten Ihre Kinder gesund und munter abholen.

Man muss schon sagen, es war ein gelungener Tag, wie bei der Berufsfeuerwehr im 24-Stundendienst.

In diesem Zusammenhang möchten wir uns bei allen Helfern recht herzlich bedanken, insbesondere bei den Stadtwerken Eisleben, dem Betriebshof Eisleben, der Klemme AG und Herrn Wischalla.

Liebe Eltern, eines möchte ich an dieser Stelle noch sagen: Das Team der Betreuer hat hier Großartiges geleistet. Die Planung, Durchführung und alles was dazugehört haben, sehr viel Zeit in Anspruch genommen.

Felix Krull



Gruppenbild

Ortsfeuerwehr Wolferode

„Zwei Länder - Zwei Städte - Eine Feuerwehrsternfahrt“. Sternfahrer aus Wolferode in Frankfurt/Oder und Slubice

Vom 02. bis 05. Juni 2011 fand die 19. Auflage der internationalen Feuerwehrsternfahrt in der Doppelstadt Frankfurt/Oder und Slubice statt.

Ziel einer solchen Sternfahrt ist es, dass sich Kameraden und deren Technik aus unterschiedlichen Ländern kennen lernen, miteinander ins Gespräch kommen und eventuell daraus auch Freundschaften entstehen. Diese Idee wurde vor 19 Jahren von einer kleinen Feuerwehr am Wörthersee geboren und führte dazu, dass man die internationale Feuerwehrsternfahrt aus der Taufe hob.

Das Besondere bei dieser 19. Fahrt war der Veranstaltungsort, nämlich Deutschland mit Frankfurt/Oder und Polen mit Slubice. Daher stand sie auch unter dem Motto „Zwei Länder - Zwei Städte - Eine Feuerwehrsternfahrt“.

Am Samstagmorgen ging es für eine kleine Abordnung unserer Wolferöder Feuerwehr auf die knapp 300km lange Fahrt zur Oderstadt. Dort angekommen, begaben wir uns in Richtung Marienkirche/Rathaus Frankfurt/Oder. Hier verweilten wir bei der Marschwertung der Musikzüge und Musikkapellen. Außerdem konnte man hier eine Oldtimerschau besuchen oder zuschauen, wie die Berufsfeuerwehr Berlin mithilfe von Wasser ein Auto anhebt.

Am Nachmittag fanden Schauübungen zum Thema „Verkehrsunfall mit eingeklemmten Personen“ statt. So konnte man auf der Oderbrücke, die Deutschland mit Polen verbindet, das Zusammenwirken der Berufsfeuerwehren Frankfurt/Oder und Slubice sehen. Nach ca. 15min waren alle 7 verletzten Personen aus den beiden PKW's gerettet und die deutschen und polnischen Retter wurden mit einem tosenden Applaus gefeiert.

Wer nicht zur Oderbrücke laufen wollte, konnte an der Marienkirche bleiben. Hier führten Freiwillige Feuerwehren eine ähnliche Übung durch.

Am Nachmittag war dann der Höhepunkt des Tages, nämlich der große Festumzug. Dieser begann 15:30 Uhr in Slubice und war nach ca. 1 Stunde an unserem Standort in der Karl-Marx-Straße beendet. Angeführt wurde der Umzug durch ein Flugfeldlöschfahrzeug vom Typ Panther und Musikzügen aus aller Welt. Diese kamen z. B. aus Italien, Schweden, Niederlande, Dänemark oder auch den USA. Ihnen folgten 300 Oldtimerfahrzeuge verschiedener Baujahre. Kurz nach 18:00 Uhr war das Ende des Umzuges bei uns angekommen. Nach einem erlebnisreichen Tag traten wir die Heimreise an, so dass wir ca. 22 Uhr wieder zu Hause in Wolferode waren.



Festumzug

Für alle Beteiligten stand fest, dass es ein gelungener Tag war, und dass man zur nächsten Feuerwehrsternfahrt in der Nähe wieder mit dabei sein wird.

Nächster Erscheinungstermin:

Donnerstag, der 4. August 2011

Nächster Redaktionsschluss:

Freitag, der 22. Juli 2011

Eigenbetrieb Märkte

FLOHMARKT



30.07.2011

von 9.00 - 15.00 Uhr

auf dem Marktplatz

der Lutherstadt Eisleben

Anmeldung unter Angabe der Standgröße und der Kontaktdaten sind erwünscht unter:

Eigenbetrieb Märkte
Wiesenweg 1, 06295 Lutherstadt Eisleben
Telefon: 03475 6 33 970, Fax: 03475 6 33 979
E-Mail: info@wiesenmarkt.de
oder im Rathaus

Die Gebühr beträgt 2 € pro Meter, für Kinder 50% Ermäßigung.

Kinderflohmarkt besonders erwünscht!

Neuwarenhändler werden nicht zugelassen.

... wie zu Jost Naumann's Zeiten...

Bestellen kann man diese unter wiesenmueller@wiesenmarkt.de oder telefonisch beim Eigenbetrieb Märkte der Lutherstadt Eisleben 0 34 75/63 39 70.

Erhältlich ist Sie vom 1. bis 26. August 2011. Vorbestellungen sind ab sofort erwünscht!

Der Preis für dieses 4-teilige Komplettset (Schultüte, Plüschwiesi, Name des Kindes + Autogrammkarte) beträgt nur 29,99 EUR.
Eigenbetrieb Märkte der Lutherstadt Eisleben

Der Eisleber Weihnachtsmarkt 2011 ganz anders!

Machen Sie uns neugierig! 08. bis 18.12.2011

Bewerben Sie sich ab sofort mit tollen und auch gern außergewöhnlichen neuen Ideen bei uns!
Imbiss-, Ausschank- und Verkaufsbetriebe mit typische weihnachtlichen bzw. der Jahreszeit entsprechenden Angeboten, oder Anbieter, die ihre Produkte vor Ort herstellen, sollten sich bei uns melden.

Hüttenvermietung ist natürlich möglich!



Flohmarkt 30.07.2011

von 9.00 - 15.00 Uhr auf dem
Marktplatz der Lutherstadt Eisleben





Anfragen, Bewerbungen und Anmeldungen unter:
Eigenbetrieb Märkte der Lutherstadt Eisleben
Wiesenweg 1,
06295 Lutherstadt Eisleben
info@wiesenmarkt.de

Eigenbetrieb Bäder

Die Sommerferien stehen vor der Tür!

Öffnungszeiten in den Sommerferien im Freibad der Lutherstadt Eisleben

Also, ab mit euch ins Freibad an der Landwehr!
In den Ferien vom **11. Juli bis 24. August 2011** hat das Freibad von **10.00 bis 20.00 Uhr** durchgehend geöffnet.
Bringt einfach eure Wasserspielsachen mit (Flossen, Wasserbälle, Schnorchel etc.), und genießt die Sommerferien durch den Sprung ins kühle Nass.

Eigenbetrieb Märkte stellt neue Wiesi-Zuckertüte vor

Wiesi - Zuckertüte mit Plüschwiesi, dem Namen Ihres Kindes und eine Autogrammkarte von unserem Wiesi.



Wiesi stellt hier seine neue, 85 cm große, gelbe Zuckertüte vor.

Limitierte Auflage und jede ein persönliches Unikat.

Am 27. August 2011 ist Einschulung und viele Kinder werden mit erwartungsvollen Augen und etwas Lampenfieber zum ersten Mal ihren zukünftigen Klassenraum kennen lernen.

Aber so richtig Schulkind ist man erst mit einer eigenen Zuckertüte.

Ab diesem Jahr, es war nur einen Frage der Zeit, gibt es eine echte Wiesi-Zuckertüte.

In diesem Jahr erlebte Wiesi das Zuckertütenfest in der Eisleber Feuerwehr mit.

Bei so vielen fröhlichen Gesichtern wurde die Idee der Wiesi-

Zuckertüte geboren - und da ist sie.

Sichern Sie Ihrem Kind eine der auf 100 Stück limitierten Zuckertüten.

Jede einzelne wird zum Unikat durch den Namen Ihres Kindes auf der Schultüte.

Freibad

der Lutherstadt Eisleben



Bei unter 20 °C
Außentemperatur,
gemessen im Freibad,
bleibt das Freibad geschlossen.

Öffnungszeiten:
Montag - Freitag: 12.00 bis 20.00 Uhr
Sonnabend und Sonntag, sowie in den
Schulferien: 10.00 bis 20.00 Uhr

Landwehr 9
06295 Lutherstadt Eisleben
Telefon: 03475/602440
www.eisleber-baeder.de

Sport in der Lutherstadt Eisleben

Franz Kolbe holte für den SV Eisleben bei den Deutschen Meisterschaften/Jahrgangsmesterschaften erstes Edelmetall

Deutsche Meisterschaften/Jahrgangsmesterschaften im Schwimmen vom 03. - 05.06.2011 in Berlin

Franz Kolbe vom SV Eisleben qualifizierte sich als einer von 60 Schwimmern in der Jahrgangswertung 1998 für die Teilnahme an den Deutschen Meisterschaften/ Jahrgangsmesterschaften, die am Wochenende in Berlin ausgetragen wurden.

Bei seiner ersten Teilnahme platzierte er sich auf allen 5 geschwommenen Strecken, wobei er jeweils persönliche Bestzeiten schwamm, unter den Top Ten.

Für den Schwimmarten-Mehrkampf-Freistil wurden 3 Teilstrecken nach der 1000-Punkte-Tabelle zusammengefasst. Über 100-m-Freistil belegte er in 1:00,63 min. den 10. Platz. Als zweites ging in diese Wertung 200m Freistil ein, wo er mit einer Zeit von 2:09,32 min. den 4. Platz belegte. Die dritte und für Franz erfolgreichste Strecke waren die 50m Kraulbeine, bei der er mit einer Zeit von 0:36,01 min den 1. Platz erzielte.

In Addition der Punkte nach der 1000- Punkte- Tabelle erreichte Franz Kolbe eine Gesamtzahl von 1589 Punkten, womit er im Schwimmarten-Mehrkampf-Freistil seine erste Bronzemedaille bei den Deutschen Jahrgangsmesterschaften erkämpfte. Damit lag er nur 23 Punkte hinter dem Erstplatzierten und 5 Punkte hinter dem Zweiten.

Desweiteren gab es noch eine Schwimm-Mehrkampf- Wertung, in die die Strecken 200-m-Lagen und 400-m-Freistil eingingen. Über 200m Lagen wurde er in 2:26,81 min. 7. und in den abschließenden 400-m-Freistil konnte er noch mal einen hervorragenden 5. Platz belegen in einer Zeit von 4:34,47 min. Damit verpasste er knapp seine zweite Bronzemedaille und belegte in dieser Wertung Platz 4.



Stolz präsentiert Franz Kolbe seine Urkunden

Kaderathleten des KAV starten in die neue Saison

Endlich fand am 28. Juni 2011 in der Lutherstadt der offizielle Bundesliga-Saisonauftritt für die Mehrzahl unserer Kaderathleten statt. Nur einige Sportler konnten aus beruflichen oder privaten Gründen leider nicht an diesem Lehrgang teilnehmen. In der 1. Trainingseinheit am Freitagabend setzten die beiden Trainer Holger Quandt und Johann Barutsch vor allem Schwerpunkte im Bereich Konditionierung. Aber auch wichtige Infos zu organisatorischen Abläufen und anstehende Wettkampftermine erhielten alle Beteiligten durch die Teamleitung. Als Novum wurden die 2 Samstagseinheiten für unsere Sponsoren, Förderer und Zuschauer öffentlich in der Glück-Auf-Sporthalle präsentiert. Mit einem Frühschoppen vor der Halle war auch für die zahlreich erschienen Gäste und Ringkampfinteressierten optimal für Speis und Trank gesorgt.

Nachdem sich alle Athleten intensiv erwärmt hatten, wurde ab 8.30 Uhr in der ersten 90-minütigen Trainingseinheit intensiv Ringen unter Wettkampfbedingungen realisiert. Im Anschluss wurde das gesamte Team mit unseren wichtigen Sponsoren und Förderern vorgestellt. Gemeinsam mit unseren beiden Hauptsponsoren, vertreten durch die Chefin der Stadtwerke Lutherstadt Eisleben, Frau Martina Hering und Herrn Näher von der Sparkasse Mansfeld-Südharz, wurde dann zum obligatorischen Fototermin gebeten. Aber auch zahlreiche weitere wichtige Sponsoren und Förderer des KAV, sowie das Präsidiumsmitglied des Kreissportbundes MSH, Christine Brennecke und der Landtagsabgeordnete und sportpolitische Sprecher des SPD, Norbert Born, waren unter den anwesenden Ehrengästen.

Danach wurde der gesamte Kader des KAV- Bundesligateams und der aktuelle Kader unserer Reservemannschaft, welche in dieser Saison in der Oberliga Nordost starten wird, vorgestellt. Im Oberliga-Team wird unsere nicht eingesetzte BL-Reserve und vor allem der eigene Nachwuchs entsprechende Wettkampfeinsätze erhalten. Auch der regionale Charakter dieser Oberliga in den so genannten Derbys gegen Sangerhausen, Artern und

Merseburg ist ein nicht unwesentlicher Faktor, der ganz sicher auch bei unseren Sponsoren Beachtung finden könnte. Besonderes Interesse kam unter den Ringerfans auf, als dann endlich die 5 Neuzugänge des KAV namentlich präsentiert wurden:

Brian Bliefner (55kg - F),

Ferhad Qasimov (55 kg - G),

Dennis Nowka (60 kg - G)

Stephan Spengler (66 kg - F)

Jan Brömme (74 kg - F)

Eine Menge Erfahrung aus vielen Jahren Bundesligazugehörigkeit bringen die gestandenen Athleten Nowka, Brömme, Spengler und Qasimov mit und wir werden ganz sicher die Defizite der letzten Saison gerade in den unteren Gewichtsklassen dadurch kompensieren. Der 16-jährige Brian Bliefner gehört als Deutscher Vizemeister wie der gleichaltrige Dominik Streich zu den deutschen Spitzenathleten im Kadettenbereich und beide werden als Jüngste des KAV-Teams garantiert Wettkampfeinsätze ab dem 27.08.2011 bekommen. Der einzige Weggang vom KAV ist der in der letzten Saison nur einmal eingesetzte Schamil Nuriev. Er wechselt offiziell zum KSV Pausa.

Beobachter während dieser 2 Trainingstage sahen ein sehr gut funktionierendes, homogenes Team. Im Team herrscht eine tolle Atmosphäre, es gibt keine sprachlichen Hürden, denn alle Sportler sprechen deutsch und es stimmt ganz einfach die Mischung von gestandenen Routiniers und jungen, erfolgshungrigen Athleten. (8 Sportler sind unter 23 Jahre!)

Zum Abschluss demonstrierten unsere Aktiven dem Publikum in einer ganzen Reihe von Schaukämpfen ihre Spezialtechniken und das im Stand- und Bodenkampf. Beim anschließenden, gemeinsamen Grillfest wurde in lockerer Atmosphäre und individuellen Gesprächsrunden zur neuen Saison 2011 gefachsimpelt. Bis zum Auftakt der neuen Saison in der 2. Bundesliga- Nord am 27.08. werden wir noch Mitte August ein mehrtägiges Trainingslager in der Sportschule Zinnowitz durchführen.

Bundesleistungszentrum für Kampfkunst

Bu - Jitsu - Kai - Lutherstadt Eisleben e. V.

[Achtung! „Schulferien, aber Langeweile“.

Der Bu-Jitsu-Kai bietet die Möglichkeit, während der Schulferien **kostenlos** am Training teilzunehmen.]

Trainingszeiten:

Dienstag:	Kinder	17.00 - 18.30 Uhr
	Erwachsene	19.00 - 21.30 Uhr
Freitag:	Kinder	17.00 - 18.30 Uhr
	Erwachsene	19.00 - 21.30 Uhr

Trainingsort:

Wiesenweg,
Otto-Helm-Kampfbahn (SSV Eisleben),
Lutherstadt Eisleben

Ausbildung:

1. Allgemeine körperliche und geistige Entwicklung
2. Verhaltensregeln in und außerhalb der Trainingsstätte
3. Elementare Selbstverteidigung
4. Umgang und Anwendung von Alltagsgegenständen in der Kampfkunst
5. Nerven und Schmerzpunkte
6. Arbeit mit Körperenergie
7. Einbeziehung von Visualisierung
8. Security
9. Survivals
10. Erste Hilfe
11. Alternative Heilmethoden

Mehr unter www.bu-jitsu-kai.de

Schon zur guten Tradition geworden!

Auch in diesem Jahr führte der Kampfkunstverein „Bu-Jitsu-Kai-Lutherstadt Eisleben e. V.“ seinen Abenteuertag mit den jüngsten Vereinsmitgliedern durch.

Für jeden war wieder etwas dabei und natürlich hatten unsere Betreuerinnen und Betreuer alle Hände voll zu tun. Mit viel Freude widmeten sie sich dem Nachwuchs.

Auch Petrus zeigte wieder ein Herz für unsere Kinder.

An dieser Stelle möchte sich der Vorstand recht herzlich bedanken bei all den fleißigen Helferinnen und Helfern die wieder ihr Bestes gegeben haben, um für unsere Jüngsten (ab 3 Jahre) diesen Tag unvergesslich werden zu lassen.

Ein besonders großes Dankeschön an Pension & Ferienhof Farbenfroh, unsere zwei Waldschrecks, an die Waldgaststätte Neckendorf sowie an Beckers bester GmbH, die uns wie immer tatkräftig unterstützen.

Interessierte finden uns weiterhin beim Sport- und Spielverein (SSV Wiesenweg) jeweils Di. u. Fr. ab 16:30 Uhr, wo auch wieder an drei Trainingstagen kostenlos geschnuppert werden kann.

Der Vorstand
W. Kotzur



Hundesparte Hüneburg - Lutherstadt Eisleben

Seit dem 17. April 2010 bietet die Ortsgruppe Eisleben auf dem Gelände der Hüneburg, Schlangenberg, jeden Samstag von 10:00 - 11:00 Uhr die Welpenschule an. Interessierte können ohne Anmeldung an der Schule teilnehmen.



AK-Ryu-Kai Lutherstadt Eisleben e. V.

Geschwister-Scholl-Schule Lutherstadt Eisleben

Trainingsangebote

- „AK-Ryu“ Combat Self Defence
- Kindersport
- Kyukushin Ryu Kobudo
- Military Combat Karate
- Waffentraining
- Trainerumschulungen
- Frauen-SV

Mittwoch:

Erwachsenen Training: 18:00 Uhr - 20:00 Uhr

Freitag:

Training für Kinder von 3 bis 7 Jahren: 17:30 Uhr - 18:30 Uhr

Erwachsenen Training: 18:00 Uhr - 20:00 Uhr

Kontakte: Tel.: 01 63/1 60 17 91

01 63/1 61 72 62

E-Mail: T.Aschenbrenner@AK-Ryu-Kai.de

www.ak-ryu-kai.de

Klein- und Familienanzeigen
JETZT auch ONLINE
gestalten und schalten!



<http://azweb.wittich.de>

Informationen aus den Ortschaften

Ortschaft Schmalzerode

Auf zum „Jubiläumfest der Ortschaft Schmalzerode“ vom 5. bis 7. August 2011

Gemeinsam laden der Kultur- und Förderverein Schmalzerode und alle ortsansässigen Vereine herzlich zum 440-jährigem Bestehen von Schmalzerode ein.



Programm 440 Jahre Schmalzerode

Freitag, 05.08.2011

- 18.00 Uhr Treffen auf dem Dorfplatz
- 19.00 Uhr Fackelumzug mit dem Spielmannszug der Freiwilligen Feuerwehr
- 21.00 Uhr Beach Party auf dem Sportplatz mit DJ Dirk, Go Go's, Cocktailbar

Samstag, 06.08.2011

- 10.00 Uhr Treffen der Vereine auf dem Dorfplatz
- 11.00 Uhr Festumzug durch Schmalzerode mit der „Schalmeienkapelle Martinsrieth“
- 11.30 Uhr Empfang der Vereine und Gäste auf dem Sportplatz
- 12.30 Uhr Mittagessen aus der Gulaschkanone
- 13.30 Uhr Wettkampf der Vereine, u. a. Bierfassrollen, Strohhallenweitwurf etc. Kinderfest mit großer Tombola, Kinderschminken, Schausteller
- 15.00 Uhr Kaffee und Kuchen
- 16.30 Uhr Siegerehrung
1. Preis: 50 Liter Bierfass
- 17.00 Uhr Ritterspiele
- 20.00 Uhr Tanz mit der Liveband „Multiplay“
Feuershow mit „Fire and Arts“, Cocktailbar

Sonntag, 07.08.2011

- 09.30 Uhr Einweihung des neu gestalteten Kriegerdenkmals auf dem Dorfplatz mit dem Volksbund Deutscher Kriegsgräberfürsorge e.V. und den Kranzberger Musikanten
- 10.00 Uhr Frühschoppen mit den Kranzberger Musikanten
- 12.00 Uhr Mittagessen aus der Gulaschkanone
- Für alle Veranstaltungen gilt freier Eintritt
Änderungen möglich!



Hinweis auf die Tradition

Lernen Sie Schmalzerode näher kennen!

Die Geschichte von Schmalzerode ist eng mit der Geschichte von Bornstedt zu sehen. Im Laufe des 13. Jahrhunderts dehnte sich der Kupferbergbau aus dem „Mansfeldischen“ bis auf den Eislebener Raum aus. Es ist sehr wahrscheinlich, dass er damit auch in unsere Gegend kam. So ist es in der Bornstedter Chronik nachzulesen.

Dass Schmelzhütten in Bornstedt bestanden haben, ist erwiesen. Arbeitskräfte für diese Schmelzhütten waren im Ort nicht vorhanden. Deshalb lief „**fremdes Volk**“ zu, um dort als Schmelzer zu arbeiten.

Die Bornstedter waren jedoch grundsätzlich gegen eine Ansiedlung dieser Leute in ihrem Heimatort. Vom Burg- und Grundherren bekamen diese deshalb Land zugewiesen.

Die Arbeiter rodeten den Wald nördlich von Bornstedt und errichteten dort eine Siedlung, der sie den Namen nach ihren Berufen, als „**Schmelzerode**“ gaben. Schmalzerode war, ehe es selbstständig wurde, die Hüttenarbeitersiedlung auf Bornstedter Flur und somit ein Ortsteil dieser Gemeinde.

Die Burg und das Amt Bornstedt fielen am 13. August 1501 durch die Erbteilung des Territoriums der Grafen Mansfeld an die vorderortische Linie. Das Territorium wurde in 5 Teile zerlegt. Somit unterstand das im Amt Bornstedt gelegene Schmalzerode seit diesem Zeitpunkt dieser Grafenlinie.

Zum Dreißigjährigen Krieg hatte Schmalzerode zirka 15 Einwohner und ist zeitweise auch wüst und öde geworden.

Ende des 17. Jahrhunderts bestand Schmalzerode aus vier Anspanngütern und 21 Stamm- und Fronhäusern. Erstere mussten Spanndienste und letztere Handfrone auf dem Vorwerk Bornstedt leisten. Erst 1852 legte sich Schmalzerode einen eigenen Friedhof zu.

Als die Zahl der Schulkinder von Bornstedt und Schmalzerode auf 206 gestiegen war, entsprach das Schulgebäude in Bornstedt nicht mehr den Anforderungen. Deshalb musste sich der Schulvorstand entschließen, ein neues Klassenzimmer zu bauen. Die Gelegenheit nutzte Schmalzerode, um sich von der Bornstedter Schule zu trennen und eine Schulstelle einzurichten. Die Gemeinde mietete sich zu nächst einen größeren Raum als Unterrichtszimmer.

Am 1. Oktober 1852 begann man dann in Schmalzerode mit dem Schulunterricht. Der erste Lehrer war Robert Bößenroth aus Holdenstedt. Die Kinder aller Altersklassen wurden in einem

Raum unterrichtet. Bis zum Schuljahresbeginn 1854 wurde ein gemeindeeigenes Gebäude fertiggestellt. 1914 wurde ein neues Schulgebäude errichtet und am 28. Oktober 1914 vom Bauunternehmer Wohlhaupt aus Helbra übergeben. So begann man am 31. Oktober 1914 mit dem Unterricht in der neuen Schule.



Blick zur Dorf Mitte auf das Feuerwehrgebäude

Zu DDR-Zeiten waren ein Kaufladen und die Gemeindeverwaltung im Erdgeschoss untergebracht. Heute befinden sich Wohnungen im Obergeschoss, und eine Gaststätte im Erdgeschoss. Soviel zu dem kleiner Auszug aus unserer 440 jahrelangen Geschichte. Es gibt noch viel zu berichten über den kleinen Ort vor den Toren von Eisleben.

Aber jetzt wird im August 2011 erst mal kräftig gefeiert. Da gibt es vom 05.08. bis 07.08.2011 viel zu erleben. Alle aus nah und fern sind herzlich eingeladen. Besuchen Sie unsere Gemeinde, in der sich alle liebevoll um die Verschönerung des Ortes kümmern.

Ortschaft Wolferode**Heimatverein Wolferode e. V.****Volkssolidarität, Ortsgruppe Wolferode**

13.07.2011, 14.00 Uhr, Arztvortrag über „Diabetis“ in der Begegnungsstätte

20.07.2011, 14.00 Uhr, Kreativ- und Spielnachmittag in der Begegnungsstätte

27.07.2011, 14.00 Uhr, Sommerfest in Neckendorf „Waldgaststätte“

Sprechzeit des Ortsbürgermeisters

Donnerstag 17.00 Uhr - 18.00 Uhr

**Sprechzeit des Ortsbürgermeisters
gemeinsam mit dem Ordnungsamt**

jeden 4. Donnerstag im Monat 17.00 - 18.00 Uhr

**Freizeitkegeln für jedermann im Sportzentrum Wolferode,
Wimmelburger Straße 19,**

jeden Freitag- und Samstagabend zu günstigen Preisen!

Für Familien, Vereine, Firmen und Sportinteressierte bietet die moderne 4-Bahnen-Automatik-Kegelbahn mit Kunststoffbelag für Classic-Kegeln im Freizeitsport gute Möglichkeiten.

Anmeldungen sind im Ortschaftsbüro Wolferode,

Tel. Nr. 0 34 75/63 72 70,

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Jörg Gericke

Ortsbürgermeister

Verkäufe in der Ortschaft Wolferode im Naturschutzgebiet
Hintere Holzmarke unerschlossene Parzelle (9.875 qm)
Kontakt: Herbert Gießmann, Wäldli 942, Ch 9657 Unterwasser
Tel. 004 17 86 760 249 od. 0049 17 44 34 39 05.
Weitere Informationen auch über das Ortschaftsbüro.
Jörg Gericke
Ortsbürgermeister

Ortschaft Volkstedt

Bereits jetzt notieren!

Schaubacken am 14. August 2011
in der Historischen Landbäckerei,
Schulstraße 29, 06295 Volkstedt



Kulturelle Vorschau

Landesbühne Sachsen-Anhalt Lutherstadt Eisleben

Spielplan Juli 2011

Donnerstag 9.30 - 10.30 Uhr Großes Haus

07.07. Das Dschungelbuch

Samstag ab 19 Uhr

09.07. 13. Theatersommerfest

Theaterferien vom 11. Juli bis 14. August 2011

Sommerkabarett - die etwas andere Veranstaltung

Veranstaltungen am Freitag, d. 15. Juli, am Samstag, d. 16. Juli
und am Sonntag, d. 17. Juli 2011

Einlass: 19:00 Uhr, Beginn: 20:00 Uhr

Der Theatersommer im Katharinenstift startet in diesem Jahr bereits in seine 6. Saison.

Ein Sommerkabarett mit Barbara Schüler, Mario Welker, Stefan Schneegaß, Johannes Kirchberg und Ralph Richter

„Deutschland schlafft sich ab“

Das Thema des diesjährigen Sommerkabarettes sollte man nicht allzu ernst nehmen.

Die fünf Kabarettisten, die in diesem Jahr die Bühne belagern werden, bieten für das Publikum handgestricktes Ensemblekabarett und Publikumsbespaßung vom Fröhlichsten.

An diesem Abend wird man sich immer wieder die Frage stellen: Sind wir Deutschen denn alle zu einem Volk striesliger und geizgeiler Neidhammel verkommen?

Wer so denkt, der sollte sich das diesjährige 6. Sommertheater im Katharinenstift der Lutherstadt Eisleben nicht entgehen lassen.

Denn die Akteure beweisen das Gegenteil. Hier bekommen alle Humorabstinenten ihr Fett weg.

Und den Leuten, die glauben, die Kabarettisten würden nur rummeckern, denen rufen sie zu: „Leute, wir haben in unserem Bastelkeller wieder ein lustiges Programm zusammengezimmert, und wenn wir nicht selber mitspielen müssten, würden wir hingehen.“

Die Veranstalter: SPD-Ortsverein Lutherstadt Eisleben, Naturkostladen Edel und Galerie-Café Ehrwerth laden alle spaßversessenen Kabarettliebhaber herzlich ein.

Diejenigen, die die humorvollen Lachermacher des Clack-Theaters erleben wollen, sollten sich die Termine vormerken und bereits jetzt nach Karten Ausschau halten.

Im vergangenen Jahr stießen die Veranstalter fast an ihre Kapazitätsgrenzen. Über 400 Zuschauer besuchten das Sommerkabarett und waren hellauf begeistert.

Tourist-Information Lutherstadt Eisleben e. V.

Für folgende Veranstaltungen halten wir für Sie Karten im Vorverkauf bereit.



Datum Uhrzeit	Veranstaltung Veranstaltungsort	Preis
12.08./ 13.08.2011	3. Eisleber Familienfest Gartenlokal „ Ernst Thälmann „	7,00 EUR
12.08.2011 19.00 Uhr	Jahre Party mit Cora Gartenlokal „ Ernst Thälmann „	9,99 EUR
18.09.2011 19.00 Uhr	Ingo Appelt Theater Fabrik Sachsen Leipzig	ab 23,00 EUR
24.09.2011	„Afrika, meine Passion“ Lesung & Multivisionshow mit Corinne Hofmann Landesbühne Sachsen - Anhalt	19,90 EUR
16.10.2011	„ Alpentrio Tirol „Die Abschiedstournee“	ab 37,00 EUR
15.00 Uhr 04.12.2011	Kulturzentrum Lutherstadt Wittenberg Spejbl & Hurvinek	
15.00 Uhr 17.12.2011	Kloster Helfta - Mechthildsaal Ute Freudeberg ...	ab 21,50 EUR
17.00 Uhr	„es ist Weihnachten“ Hotel „An der Klosterpforte“ - Mechthildsaal	ab 18,00 EUR
13.01.2012 19.30 Uhr	The 10 Sopranos Kloster Helfta - Mechthildsaal	ab 29,50 EUR
27.01.2012 19.30 Uhr	Musical Starnights Kloster Helfta - Mechthildsaal	ab 37,00 EUR
11.03.2012 17.00 Uhr	The 12 Tenors Kloster Helfta - Mechthildsaal	ab 36,00 EUR

Weitere Konzertkarten bestellen wir auf Kundenwunsch.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch in unserer Geschäftsstelle

Hallesche Straße 4, 06295 Lutherstadt Eisleben

Tel.: 0 34 75/60 21 24

E- Mail: info@eisleben-tourist.de

Internet: www.eisleben-tourist.de

Veranstaltungen in der Lutherstadt Eisleben und ihren Ortschaften Juli/August 2011

9. Juli 2011	Theatersommerfest der Landesbühne Sachsen-Anhalt
15. - 17. Juli 2011	Sommerkabarett im Katharinenstift Clack Theater Wittenberg, Ralf Richter: „Deutschland schlafft sich ab“
15. - 17. Juli 2011 29. Juli 2011	14. Burgsdorfer Dorffest - OT Burgsdorf Kultur am Lutherweg - Wand(er)KINO - Eislebenhof/Geburtshaus Freilichtkino: Dok-Film: „Neukölln Unlimited“ Eintritt frei - Beginn 21:30 Uhr Ausblick: 27. August 2011 Kultur am Lutherweg - Wand(er)KINO - Lutherstadtterrassen Freilichtkino: „Goodnight Nobody“ Eintritt frei - Beginn 21:00 Uhr
30. Juli 2011	Flohmarkt auf dem Marktplatz der Lutherstadt Eisleben
5. - 7. August 2011	3. Mittelalterspektakel - St. Andreaskirche

Kirchliche Nachrichten aus allen Gemeinden

Landeskirchliche Gemeinschaft

Juli 2011

Stunde der Frohen Botschaft:

Sonntag, 10.07./17.07./24.07./31.07.2011,
um 15.30 Uhr Petrigemeindehaus

Bibelgespräch:

Jeden Dienstag um 19.30 Uhr Petrigemeindehaus

Gebetsstunde:

Jeden Montag, 18.00 Uhr, Ort nach Absprache

Hauskreis für junge Leute:

Jeden Montag, 20.00 Uhr bei Th. Reißmann, Am Stadtbad 17

Evangelische Kirchengemeinde St. Andreas-Nicolai-Petri

10.07., 3. So. n. Trinitatis

10.00 Uhr Gottesdienst mit Hl. Abendmahl
St. Andreas-Kirche

17.07. 4., So. n. Trinitatis

10.00 Uhr Gottesdienst
St. Andreas-Kirche

24.07., 5. So. n. Trinitatis

10.30 Uhr gemeinsamer Gottesdienst
St. Annen-Kirche

31.07., 6. So. n. Trinitatis

10.00 Uhr gemeinsamer Gottesdienst
St. Annen-Kirche

Heilig-Geist-Stift: 08.07. (kath.) und 15.07. (ev.)
jeweils 10.00 Uhr

Seniorenresidenz Alexa: 15.07. (ev.)
um 16.30 Uhr

Seniorenheim Oberhütte: 15.07. (ev.)
um 15.30 Uhr

Kirchenmusik

* Chorprobe der Kantorei, mittwochs 19.30 Uhr
im Petrigemeindehaus

* Orgelmusik zur Mittagszeit,
dienstags 12.00 Uhr bis 12.20 in der St. Andreas-Kirche

* **Samstag, 2. Juli 2011 um 17.00 Uhr**

in der St. Gertrud Kirche

Konzert der Kantorei Valentin Haußmann unter
Mitwirkung von verschiedenen Kirchenchören der Region:
Kantate von Dietrich Buxtehude „Alles was ihr tut“,
Georg Friedrich Händel
„Oh singet unserm Gott“, Leitung Detlef Ochs

Kinder/Jugend:

* Christenlehre montags um 15.30 Uhr
im Andreasgemeindehaus (in der Schulzeit)

* Vorkonfirmantenunterricht (6. + 7. Klasse) montags
um 16.30 Uhr im Andreasgemeindehaus (in der Schulzeit)

* Junge Gemeinde: donnerstags 17.00 bis 19.00 Uhr
im Andreasgemeindehaus

Diakonie

* Rat und Hilfe bei persönlichen Problemen
donnerstags von 9.00 bis 12.00 Uhr, Petrikirchplatz 22,
Tel. 0 34 75/60 21 44

* Mansfelder Tafel (Verein für Soziokultur und Beschäftigung) -
Rammstorstraße 37
Telefon 0 34 75/74 72 38

* Altenpflegeheim „Heilig-Geist-Stift“, Hallesche Straße 38,
Tel. 0 34 75/92 90

* Diakonieladen in Sangerhausen, Riestedter Straße,
Tel. 0 34 64/26 07 05

Veranstaltungen St. Andreas-Nicolai-Petri

* Frauenhilfe Petri: 26.07. um 14.00 Uhr
im Petrigemeindehaus

* Frauenbildungskreis: 12.07. jeweils um 15.00 Uhr
im Petrigemeindehaus

* Frauenrunde jeden 2. Freitag im Monat,
zu erfragen im Gemeindebüro (Tel. 60 22 29)

Gottesdienste St. Annen Juli 2011

10.07.2011, 3. Sonntag nach Trinitatis

10.30 Uhr Gottesdienst in der St. Annenkirche

17.07.2011, 4. Sonntag nach Trinitatis

10.30 Uhr Gottesdienst in der St. Annenkirche
mit Hl. Abendmahl

24.07.2011, 5. Sonntag nach Trinitatis

10.30 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst in der St. Annenkirche

31.07.2011, 6. Sonntag nach Trinitatis

10.30 Uhr Gottesdienst in der St. Annenkirche

Gemeindeveranstaltung:

Frauenkreis:

Mittwoch, 13.07. und 27.07.2011 um 14.00 Uhr
im Michaelszimmer

Hauskreis:

Dienstag, 19.07.2011, 18.00 Uhr Sommerfest im Pfarrgarten

Evangelisches Pfarramt Osterhausen

Gottesdienst Osterhausen:

- Sonntag, 31. Juli, 10.30 Uhr

für alle Gemeinden:

Samstag und Sonntag, 2. + 3. Juli,
Kirchplatzfest Unter- Farnstädt

Bastelkreis Osterhausen:

jeden Donnerstag ab 18.00 Uhr

Frauenchor:

jeden zweiten Mittwoch, 19.30 Uhr in Osterhausen

Evangelische Kirchengemeinde Volkstedt

Gottesdienst

Sonntag, 10. Juli um 14:00 Uhr

mit Abendmahl:

GOLDENE und DIAMANTENE KONFORMATION

Sonntag (5. n. Trinitatis), 24. Juli um 09:00 Uhr

Frauenkreis:

Sommerpause

Kirchliche Nachrichten aus allen Gemeinden

Eisleben

Pfarrkirche St. Gertrud Eisleben:

jeden Sonntag: 10:00 Uhr Hochamt
in der Pfarrkirche

Samstag, 16.07.2011 17:30 Uhr Hl. Messe
(16.30 Uhr Beichtgelegenheit)

Samstag, 30.07.2011 17.30 Uhr Wortgottesfeier

Samstag, 13.08.2011 17.30 Uhr Hl. Messe
(16.30 Uhr Beichtgelegenheit)

jeden Donnerstag

im Mai: 17.00 Uhr Maiandacht

Klosterkirche St. Marien Helfta:

jeden Sonntag 8:30 Uhr Hl. Messe

17:00 Uhr Vesper
jeden 1. Sonntag im Monat nach der Hl. Messe
eucharistische Anbetung
bis zum Gebet der Sext
11.45 Uhr

Kirchenchorprobe:	jeden Dienstag	19:30 Uhr
Scholaprobe:	jeden Donnerstag	18:30 Uhr
Jugendstunde:	jeden Freitag	19:30 Uhr
Messdienerstunde:	jeden Samstag	10:30 Uhr
Kolping:	Donnerstag, 14.07.	19.30 Uhr im Gemeindehaus Eisleben
	Donnerstag, 11.08.	19.30 Uhr im Gemeindehaus Eisleben
Kirchenvorstand:	Donnerstag, 28.07.	18.00 Uhr in Sittichenbach

Hedersleben

Samstag, 16.07.2011	16.00 Uhr	Wortgottesfeier
Samstag, 30.07.2011	16.00 Uhr	Hl. Messe

Volkstedt

Samstag, 09.07.2011	16.00 Uhr	Wortgottesfeier
Samstag, 23.07.2011	16.00 Uhr	Hl. Messe
Samstag, 06.08.2011	16.00 Uhr	Wortgottesfeier

Sittichenbach

Frauenkreis:	15.00 Uhr	jeden 1. Donnerstag im Monat
--------------	-----------	---------------------------------

Arbeitskreis Kirche

„St. Maria“:	19.00 Uhr	jeden 2. Montag im Monat
jeden Donnerstag:	9.00 Uhr	„Morgenlob“ in Sittichenbach

Samstag, 09.07.2011	17.30 Uhr	Wortgottesfeier
Sonntag, 17.07.2011	8.30 Uhr	Hl. Messe
Sonntag, 31.07.2011	8.30 Uhr	Hl. Messe
Samstag, 06.08.2011	17.30 Uhr	Hl. Messe

Hergisdorf

jeden Donnerstag:	8.30 Uhr	Hl. Messe/Wortgottesfeier
Sonntag, 10.07.2011	8.30 Uhr	Wortgottesfeier
Samstag, 16.07.2011	17.30 Uhr	Wortgottesfeier
Sonntag, 24.07.2011	8.30 Uhr	Hl. Messe
Samstag, 30.07.2011	17.30 Uhr	Hl. Messe
Sonntag, 07.08.2011	8.30 Uhr	Hl. Messe

Besondere Gottesdienste und Veranstaltungen:

Freitag, 08.07.2011	10.00 Uhr	Ökumen. Gottesdienst im Pflegeheim St. Mechthild
	10.00 Uhr	Ökumen. Gottesdienst im Heilig-Geist-Stift
Sonntag, 17.07. - Freitag, 22.07.2011		Religiöse Kinderwoche
Sonntag, 24.07.2011	10.00 Uhr	Hochamt zur RKW 2011
Mittwoch, 27.07.2011	9.00 Uhr	Hl. Messe in der Klosterkirche Helfta
Freitag, 05.08.2011	10.00 Uhr	Ökumen. Gottesdienst im Pflegeheim St. Mechthild
Mittwoch, 10.08.2011	9.00 Uhr	Hl. Messe in der Klosterkirche Helfta
Freitag, 12.08.2011	10.00 Uhr	Ökumen. Gottesdienst im Heilig-Geist-Stift

Bitte beachten Sie auch unsere Beiträge und Hinweise:

- unter: www.sanktgertrud.net
- im Aushang, Pfarrbrief sowie in den Vermeldungen

Jehovas Zeugen - Versammlung Eisleben**JULI 2011****Öffentliche Vorträge****Königreichssaal jeweils am Sonntag um 09:30 Uhr****Datum: Vortragsthema:**

10.07.	„Ist mit dem jetzigen Leben alles vorbei?“
17.07.	„Gottes Gerichtstag - ein Anlass zur Furcht oder zur Hoffnung?“
24.07.	Der Reisende Missionar Robert Sason referiert zu dem Thema: „Was bewirkt die Wahrheit in unserem Leben?“

31.07. Die Versammlung Eisleben besucht an diesem Wochenende in Glauchau (Sachsen) einen dreitägigen Bezirkskongress mit dem Motto:
„Gottes Königreich komme!“

Vereine und Verbände**Vorbereitungslehrgang
Erwerb Fischereischein**

Bevor man den Angelsport ausüben kann, vielleicht an einen der schönen Angelgewässer in Sachsen/Anhalt um den Fisch seines Lebens zu landen, muss man im Besitz eines Fischereischeines sein.

Dazu ist es nötig eine Prüfung erfolgreich zu bestehen.

Die nötigen Kenntnisse werden in den Räumlichkeiten des Ortsvereins Eisleben in der Karl-Fischer-Str. in Eisleben durch kompetente Mentoren vermittelt.

Fisch- und Gewässerkunde, Rechts- und Gesetzeskunde und nicht zuletzt Gerätekunde, werden Themen an den letzten beiden Augustwochenenden dieses Jahres sein.

Für diesen Pflichtlehrgang der zur Zulassung der Prüfung berechtigt, wird eine Lehrgangsg Gebühr in Höhe von EUR 70,00 fällig, die am ersten Lehrgangstag in bar zu entrichten ist.

Die Prüfungsgebühr für Bürger unter 18 Jahren beträgt EUR 28,00.

Die Prüfungsgebühr für Bürger über 18 Jahren beträgt EUR 56,00.

Dringend nötig ist es, sich bis zum 19. August 2011 beim Landkreis Mansfeld/Südharz in Sangerhausen, Untere Fischereibehörde, Telefon: 0 34 64/5 35 41 23 anzumelden.

Anmeldeformulare kann man im

- Bürgerbüro des Landkreises
 - Angelfachgeschäft Schwarz (Am Schlagbaum 2, Großbörner)
 - Angelfachgeschäft Walter (Friedrich-Ebert-Str. 13, Hettstedt)
 - Angelfachgeschäft „Der Raubfisch“ (Kasseler Str., Eisleben)
- bekommen.

Lehrgangstermine:

03. September 2011	8 - 18 Uhr
04. September 2011	9 - 13 Uhr
10. September 2011	8 - 18 Uhr

Die Prüfung findet am 17. September 2011 statt.

Unterrichtsmaterialien werden vom Ortsverein Eisleben zur Verfügung gestellt.

Nähere Auskünfte unter:

Untere Fischereibehörde	0 34 64/5 35 41 23
Spfr. Krüger	0 34 75/72 57 30
Spfr. Karl	0 34 75/60 41 91
DAV Ortsverein Eisleben	
Der Vorstand	

Volkssolidarität**Kreisverband „Mansfeld - Südharz“ e. V.****Juli 2011**

Schau mal rein, wir laden ein!

**Mitglieder und Interessenten sind herzlich willkommen!
im Seniorenbegegnungszentrum Weg zum Hutberg 12, Luth.
Eisleben!**

montags:	12.00 Uhr	Treff der Kartenspieler
	18.30 Uhr	Weight Watchers
dienstags:	10.00 Uhr	Computerkurs f. Senioren (Vorankündigung!)
	14.00 Uhr	Seniorengymnastik

- mittwochs:
 09. und 11.00 Uhr Computerkurs für Senioren
 (nur mit Voranmeldung!)
- donnerstags:
 12.00 Uhr Treff der Kartenspieler
- 13.07.2011**
12.30 Uhr Treff der Gehörlosen
- 20.07.2011**
14.00 Uhr **Veranstaltung**
der Ortsgruppe Eisleben 6

Nächster Seniorentanz am 05.08.2011 um 14.00 Uhr.
Kaffeenachmittag der Ortsgruppe Gerbstedt:
jeden Mittwoch ab 14:00 Uhr in der Begegnungsstätte
Kaffeenachmittag der Ortsgruppe Siebigerode:
jeden Montag ab 14:00 Uhr in der Begegnungsstätte
Kaffeenachmittag der Ortsgruppe Benndorf:
jeden Mittwoch und jeden Donnerstag ab 14.00 Uhr
in der Begegnungsstätte
Kaffeenachmittag der Ortsgruppe Helbra:
jeden Dienstag ab 14.00 Uhr im Servicebüro Helbra,
Hauptstraße 10

Veranstaltungsplan Kreisbehindertenverband Eisleben e. V.

August 2011

Montag, 8. August 2011

14:00 Uhr Die Calimeros in Sittichenbach
 (36,- EUR incl. Eintritt, incl. Fahrtkosten)

Samstag, 27. August 2011

11:00 Uhr Sommerfest
 des Kreisbehindertenverband e. V.
 auf dem Gelände der Geschäftsstelle,
 Kleine Landwehr 6

Sonstiges

AOK Sachsen-Anhalt/ Niederlassung Süd - informiert

Wahl der Krankenkasse: Sicherheit und Stabilität sind gefragt. Ein Interview mit Dirk Dunkelberg AOK-Niederlassungsleiter Süd Auf dem Markt der gesetzlichen Krankenkassen ist derzeit viel Bewegung.

Der Wettbewerb zwischen den Krankenkassen hat sich aufgrund der Gesundheitsreformen in den vergangenen Jahren deutlich verschärft. Die gute Seite davon ist: Konkurrenz belebt das Geschäft und fördert innovative Ideen und Versorgungskonzepte. Man muss eben besser sein als andere. Gerade die Einführung von Zusatzbeiträgen hat viel Bewegung ins Spiel gebracht.

Bereitet Ihnen dieser Prozess Sorge?

Überhaupt nicht. Bei der AOK Sachsen-Anhalt gibt es bis zum Jahr 2012 garantiert keinen Zusatzbeitrag. Wir setzen uns dafür ein, dass unseren Versicherten zusätzliche finanzielle Belastungen möglichst lange erspart bleiben. Die AOK Sachsen-Anhalt verzeichnet ein hohes Maß an finanzieller Stabilität und einen kontinuierlichen Aufwärtstrend in der Mitgliederentwicklung. Bereits in den ersten vier Monaten dieses Jahres sind über 15.000 neue Versicherte zu uns gekommen. Gerade in unruhigen Zeiten bietet ein Marktführer Stabilität und Sicherheit. Das spüren die Sachsen-Anhalter und darauf können sich unsere Versicherten verlassen.

Über 15.000 neue Versicherte. Hat das etwas mit den Zusatzbeiträgen zu tun, die andere Krankenkassen erheben?

Neben Leistung und Service, die eine Krankenversicherung bietet, ist natürlich auch die AOK-Garantie, bis zum Jahr 2012 keinen Zusatzbeitrag zu erheben, mitentscheidend.

Was bietet die AOK Sachsen-Anhalt ihren Versicherten?

Das umfassende Leistungsangebot einer modernen und innovativen Krankenkasse, das der ganzen Familie im Fall der Fälle eine qualitativ hochwertige medizinische Versorgung sichert - und zwar unabhängig vom Alter, Gesundheitszustand, Geldbeutel oder Wohnort. Niemand wird ausgegrenzt. Unser breit gefächertes, flächendeckendes Gesundheits- und Vorsorgeprogramm hilft dabei, gesund und fit zu bleiben. Wir arbeiten ständig daran, unseren Service weiter zu verbessern. Mit unseren Kooperationspartnern können wir unseren Versicherten viele Extras, zum Beispiel günstige Zusatzversicherungen oder das AOK-Vorteilspartner-Programm bieten. Die AOK ist als einzige regionale Krankenversicherung fest in Sachsen-Anhalt verwurzelt und so nah wie keine andere Krankenkasse. Wir sind in Sachsen-Anhalt mit 44 Kundencentern persönlich, telefonisch, per Mail oder im Internet immer zu erreichen und punkten damit, dass wir unsere Versicherten als Menschen und nicht als Nummer sehen. Nehmen Sie uns beim Wort!

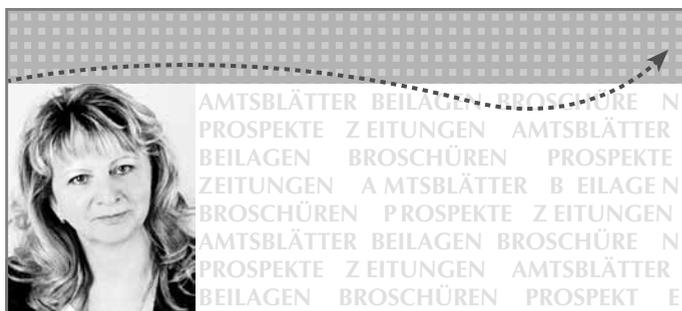
Die Betreuerteams in den 10 AOK-Kundencentern (z.B. im AOK-Kundencenter Weißenfels, Schillerstr. 14) im südlichen Sachsen-Anhalt betreuen rund 220.000 Versicherte.

Unser Konzept, beste Leistungen mit einem Top-Service zu verbinden und das Ganze kundenorientiert und wohnortnah anzubieten, hat sich bewährt und wird auch weiterhin unser Handeln bestimmen.“

Kostenfreie Servicehotline 08 00/2 26 57 26 (montags bis freitags von 08.00 Uhr bis 20.00 Uhr und samstags von 08.00 bis 14.00 Uhr) und auf www.aok.de/sachsen-anhalt

2. ADFC und AOK Sachsen-Anhalt starten 2011 wieder die Mitmachaktion „Mit dem Rad zur Arbeit“

Bereits zum siebenten Mal rufen ADFC und AOK Sachsen-Anhalt unter der Schirmherrschaft von Thomas Webel, Minister für Landesentwicklung und Verkehr des Landes Sachsen-Anhalt, zur Aktion „Mit dem Rad zur Arbeit“. Vom 1. Juni bis zum 31. August 2011 heißt es dann an mindestens 20 Arbeitstagen



Fragen zur Werbung?

Ihre Anzeigenfachberaterin

Rita Smykalla

berät Sie gern.

Tel.: 03 42 02/3 41 042
 Fax: 03 42 02/5 15 06
 Funk: 01 71/4 14 40 18
rita.smykalla@wittich-herzberg.de



das Auto stehen lassen und ab aufs Rad. „Hierzu können Sie sich auf <http://www.mit-dem-rad-zur-arbeit.de/sachsen-anhalt> registrieren und den Aktionskalender online ausfüllen oder herunterladen. Dieser sollte bis zum 19. September 2011 bei der AOK Sachsen-Anhalt sein, damit Sie einen der vielen attraktiven Preise, die von Sponsoren zur Verfügung gestellt wurden, gewinnen können“, so AOK-Regionalleiterin Vera Höpfner.

An dieser Aktion können interessierte Firmen mit ihren Arbeitnehmern und Azubis teilnehmen. In zweier, dreier oder vierer Teams radeln sie gemeinsam oder allein zur Arbeit und wieder zurück. Damit tun sie nicht nur etwas für ihre Gesundheit, sondern auch etwas für ihr persönliches Wohlbefinden. Diesem Aufruf folgten im vergangenen Jahr 2.630 Radler aus 404 Firmen, die sich in 600 Team zusammengeschlossen hatten.

„Mit dem Rad fahren bringt nicht nur viel für die Gesundheit und die Umwelt, sondern schont auch den Geldbeutel. Oft stellen die Teilnehmer die Frage, ob sie auch allein teilnehmen können. Ich persönlich finde das Fahren im Team viel schöner und spannender. Da kann man vor oder nach der Arbeit gemütlich zusammen radeln und stärkt dadurch nicht nur die Gesundheit, sondern auch den Teamgeist. Um die Frage aber zu beantworten: ja, man kann natürlich auch allein teilnehmen. Die andere wichtige Frage ist, ob man auch mitmachen kann, wenn man öffentliche Verkehrsmittel nutzt. Auch Pendler können natürlich mitmachen: einfach mit dem Rad zum Bahnhof (bzw. zur Haltestelle) radeln oder vom Bahnhof (bzw. Haltestelle) zum Arbeitsplatz“, sagt Vera Höpfner.

Weitere Info finden Sie unter

<http://www.mit-dem-rad-zur-arbeit.de/sachsen-anhalt>

Das Telekommunikationsverzeichnis startet den Wettbewerb „Der ideale Ort“

Sicher gibt es auch in unserer Region Projekte, die als Vorbild für ehrenamtliches/bürgerschaftliches Engagement dienen und dazu beitragen unseren Ort ein bisschen lebenswerter zu gestalten.

Genau solche Projekte sucht die Initiative „Der ideale Ort“, die das Telekommunikationsverzeichnis „Das Örtliche“ passend zum „Europäischen Jahr der Freiwilligentätigkeit 2011“ initiiert hat. Ziel der Initiative ist es, diese ehrenamtlichen Projekte an die Öffentlichkeit zu bringen, die Verbundenheit der Menschen mit „ihrem“ Ort zu zeigen und das hohe Engagement für gemeinnützige und bürgerschaftliche Arbeit zu würdigen.

Die Bewerbung beim Wettbewerb lohnt sich! Neben bundesweiter Aufmerksamkeit winken den Siegern in den drei Wettbewerbskategorien „Bürgerinnen und Bürger“, „Unternehmen“ und „Institutionen“ Siebprämien von je 10.000 Euro, die auf einer großen Prämierungsveranstaltung am 8. Dezember in Berlin vergeben werden.

Teilnehmen ist ganz einfach: Die Wettbewerbsbeiträge können unkompliziert unter <http://www.der-ideale-ort.de/> eingereicht werden. Auf der Webseite werden alle teilnehmenden Projekte veröffentlicht - unabhängig davon, ob sie gewinnen oder nicht. Für Ihre Unterstützung bedanken wir uns im Voraus. Bei Rückfragen können Sie sich jederzeit gern bei uns melden.

Viele Grüße.

Sabine Helmig

Büro „Der ideale Ort“

Zehnte Projekt 3-Senioren-Rallye

Bereits zum zehnten Male findet die Projekt-3-Seniorenralley statt. Letztes Jahr starteten 53 Teams.

Am **20. August ab 10.00 Uhr** werden die Teilnehmer/innen wieder per Startflagge auf die Strecke geschickt.

Die Route führt durch den Landkreis Mansfeld-Südharz und ist ca. 90 km lang

Neu ist, dass in diesem Jahr die Teilnehmer von zwei Standorten aus starten. Eine Gruppe startet im Autohaus Liebe in Sanger-

hausen, die andere Gruppe vom Autohaus Liebe in Eisleben aus. Jede/r Teilnehmer/in fährt mit seinem/ihrer eigenen Pkw. Das Ziel ist das Seniorenzentrum „Villa Aura“ in Beyernaumburg. Hier findet die Siegerehrung und ein gemütlicher Seniorennachmittag statt. **Herr Thomas Webel, Minister für Landesentwicklung und Verkehr, wird in diesem Jahr die Schirmherrschaft übernehmen.**

Hier noch einige Hinweise zur Veranstaltung.

- Teilnehmen kann jeder ab 60 Jahre.
- Als Beifahrer/in können auch Enkelkinder teilnehmen
- Es gibt mehrere Zwischenstationen, an denen Leichte Orientierungs- und Wissensfragen beantwortet werden müssen.
- Es wird nur auf öffentlichen Straßen gefahren.
- Eine **Zeitwertung erfolgt nicht.**
- Sieger ist der/die Teilnehmer/in mit der höchsten Punktzahl.

Weitere Informationen - Unterlagen und Anmeldeformulare (Nennung) **Nennungsschluss ist der 12. August 2011** - können Sie im Autohaus Liebe, Grabenweg, 06526 Sangerhausen und auch direkt in der Geschäftsstelle von Projekt 3 e. V. - Doris Reinhardt, Schlossberg 3, 06528 Beyernaumburg, unter der Rufnummer 0 34 64 - 58 78 17 oder per E-Mail Doris.reinhardt@projekt-3.de abholen bzw. abfordern.

Veranstalter ist Projekt 3 e. V. in Zusammenarbeit mit Autohaus Liebe und der Mitteldeutschen Zeitung.

KLOSTERHELFTAGESPRÄCHE

„Was ist Demut?“

Zeit und Ort: Dienstag, 26. Juli 2011, Beginn: 9.30 Uhr
Liboriushaus, Eingang: Teichseite

Wiederholg.: Dienstag, 26. Juli 2011, 20.15 - 21.15 Uhr,
Liboriushaus, Eingang: Teichseite

Moderation: Sr. Katharina OCist

Eingeladen sind alle - unabhängig von Alter und Einstellung!

Termine 2011

30. August 2011

27. September 2011

25. Oktober 2011

29. November 2011

27. Dezember 2011

Kloster Helfta, Liboriushaus

Herzlich willkommen!



Amtsblatt Lutherstadt Eisleben

Amtliches Mitteilungsblatt der Lutherstadt Eisleben mit den Ortschaften Bischofrode, Burgsdorf, Hedersleben, Osterhausen, Polleben, Rothenschirnbach, Schmalzerode, Unterrißdorf, Volkstedt und Wolferode

- Herausgeber:
- Herausgeber: Stadtverwaltung Lutherstadt Eisleben, Markt 1, 06295 Lutherstadt Eisleben, PF 01331, 06282 Lutherstadt Eisleben, Telefon: 0 34 75/6 55-0, Telefax: 0 34 75/60 25 33, Internet: www.lutherstadt-eisleben.de, E-Mail: webmaster@lutherstadt-eisleben.de
- Erscheinungsweise: Monatlich, Zustellung kostenlos an alle erreichbaren Haushalte
- Redaktion: Pressestelle der Stadtverwaltung der Lutherstadt Eisleben, Telefon: 0 34 75/65 51 41
- Druck und Verlag: Verlag + Druck LINUS WITTICH KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, Telefon: (03535) 4 89-0, Telefax: (03535) 4 89-1 15, Telefax-Redaktion: (03535) 4 89-1 55
- Verantwortlich für den Anzeigenteil: Verlag + Druck LINUS WITTICH KG; vertreten durch den Geschäftsführer Marco Müller
- Anzeigenannahme/Beilagen: Frau Rita Smykalla, Telefon: 03 42 02/34 10 42, Fax: 03 42 02/5 15 06, Funk: 0171/4144018

Einzel Exemplare sind gegen Kostenerstattung über den Verlag zu beziehen. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere z. Z. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur der Ersatz des Betrages für ein Einzel Exemplar gefordert werden.

Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.